



- 1 Wesentliche Fakten  
2 Wichtige Ereignisse

- 6 Geschäftsverlauf  
12 Ertrags-, Finanz-  
und Vermögenslage  
15 Ausblick

- 21 Gewinn- und  
Verlustrechnung  
22 Gesamtergebnisrechnung  
25 Bilanz  
26 Eigenkapitalentwicklung  
28 Kapitalflussrechnung  
29 Anhang

# Wesentliche Zahlen

## VOLKSWAGEN KONZERN

Mengendaten <sup>1</sup>	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2011	2010	%	2011	2010	%
Auslieferungen an Kunden (Tsd. Fahrzeuge)	2.041	1.796	+13,7	6.170	5.408	+14,1
davon: im Inland	285	240	+18,9	868	773	+12,3
im Ausland	1.757	1.556	+12,9	5.302	4.636	+14,4
Absatz (Tsd. Fahrzeuge)	2.067	1.779	+16,2	6.200	5.345	+16,0
davon: im Inland	267	262	+1,8	901	796	+13,3
im Ausland	1.799	1.517	+18,6	5.299	4.550	+16,5
Produktion (Tsd. Fahrzeuge)	2.117	1.762	+20,2	6.301	5.348	+17,8
davon: im Inland	581	453	+28,1	1.778	1.568	+13,4
im Ausland	1.536	1.308	+17,4	4.523	3.779	+19,7
Belegschaft (Tsd. am 30.09.2011/31.12.2010)				448,7	399,4	+12,3
davon: im Inland				191,6	181,3	+5,7
im Ausland				257,1	218,1	+17,9

Finanzdaten nach IFRS in Mio. €	3. QUARTAL			1. – 3. QUARTAL		
	2011	2010	%	2011	2010	%
Umsatzerlöse	38.512	30.738	+25,3	116.279	92.547	+25,6
Operatives Ergebnis	2.891	1.985	+45,7	8.977	4.826	+86,0
in % vom Umsatz	7,5	6,5		7,7	5,2	
Ergebnis vor Steuern	8.404	2.820	x	16.637	5.444	x
in % vom Umsatz	21,8	9,2		14,3	5,9	
Ergebnis nach Steuern	7.146	2.205	x	13.642	4.029	x
Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG	7.039	2.104	x	13.306	3.778	x
Cash-flow laufendes Geschäft	3.055	3.824	-20,1	6.736	10.487	-35,8
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	2.167	1.878	+15,4	8.432	6.454	+30,6
Konzernbereich Automobile <sup>2</sup>						
EBITDA <sup>3</sup>	4.455	3.342	+33,3	13.435	9.822	+36,8
Cash-flow laufendes Geschäft	3.986	4.242	-6,0	12.418	11.506	+7,9
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft <sup>4</sup>	2.098	1.809	+16,0	8.605	6.327	+36,0
davon: Sachinvestitionen	1.694	1.408	+20,3	4.227	3.327	+27,1
in % vom Umsatz	4,4	5,2		4,1	4,0	
Entwicklungskosten (aktiviert) <sup>5</sup>	417	496	-16,0	1.154	1.342	-14,0
in % vom Umsatz	1,1	1,8		1,1	1,6	
Netto-Cash-flow	1.887	2.433	-22,4	3.813	5.179	-26,4
Netto-Liquidität am 30.09.				21.161	19.644	+7,7

1 Mengendaten inklusive der nicht vollkonsolidierten chinesischen Gemeinschaftsunternehmen. Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die Auslieferungen von 2010 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

2 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

3 Operatives Ergebnis zuzüglich des Saldos aus Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten, Vermietvermögen, Goodwill und Finanzanlagen gemäß Kapitalflussrechnung.

4 Ohne Erwerb und Verkauf von Beteiligungen: 3. Quartal 2.089 (1.724) Mio. €, Januar bis September 5.265 (4.332) Mio. €.

5 Siehe Tabelle Seite 33.

## Wesentliche Fakten

- > Volkswagen Konzern setzt Wachstum im Berichtszeitraum erfolgreich fort
- > Operatives Ergebnis übertrifft mit 9,0 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 4,2 Mrd. €
- > Angestrebte Verschmelzung mit der Porsche Automobil Holding SE nicht innerhalb des in der Grundlagenvereinbarung vorgesehenen Zeitrahmens umsetzbar; alle Beteiligten halten jedoch weiterhin an dem Ziel der Schaffung eines Integrierten Automobilkonzerns fest
- > Ergebnis vor Steuern verbessert sich um 11,2 Mrd. € auf 16,6 Mrd. €; positive Effekte aus At Equity Beteiligungen und aus stichtagsbezogener Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH (6,8 Mrd. €)
- > Umsatzerlöse des Konzerns liegen mit 116,3 Mrd. € um 25,6 % über Vorjahr
- > Cash-flow aus dem laufenden Geschäft des Konzernbereichs Automobile verbessert sich um 0,9 Mrd. € auf 12,4 Mrd. €; Sachinvestitionsquote bei 4,1 (4,0) %
- > Netto-Liquidität des Automobilbereichs mit 21,2 Mrd. € weiter auf hohem Niveau
- > Modelle des Konzerns überzeugen Kunden weltweit:
  - Auslieferungen des Konzerns steigen im Vergleich zum Vorjahr um 14,1 % auf 6,2 Mio. Fahrzeuge; weltweiter Marktanteil verbessert sich auf 12,4 (11,6) %
  - Zweistellige Wachstumsraten in nahezu allen Regionen verzeichnet
  - Volkswagen Konzern begeistert die Besucher der IAA in Frankfurt
  - Volkswagen Pkw setzt mit der Weltpremiere des up! das Highlight der Messe
  - Audi stellt die Elektrostudie A2 concept vor; sportliche S-Versionen von A6, A7 Sportback und A8 begeistern das Publikum
  - ŠKODA gibt mit dem Konzeptfahrzeug MissionL einen Ausblick auf die sechste Modellreihe
  - SEAT unterstreicht mit der Studie IB<sup>1</sup> die künftige Designsprache der Marke
  - Bentley zeigt das neue Continental GT Cabriolet, auch Lamborghini und Bugatti ziehen mit faszinierenden Fahrzeugen die Aufmerksamkeit auf sich
  - Volkswagen Nutzfahrzeuge stellt Amarok mit 8-Gang-Automatikgetriebe vor
  - Scania feiert 100 Jahre Busfertigung

## Wichtige Ereignisse

### INTERNATIONALE AUTOMOBILAUSSTELLUNG (IAA)

Unter dem Motto „Zukunft serienmäßig“ präsentierte der Volkswagen Konzern auf der 64. IAA in Frankfurt am Main dem interessierten Publikum zahlreiche faszinierende Modelle.

Auf dem Messestand der Marke Volkswagen Pkw galt die größte Aufmerksamkeit der Weltpremiere des neuen Kleinen in der Modellpalette: dem up!. Der kompakte Stadtfliker beeindruckt mit maximalem Raum auf minimaler Fläche, Sicherheitsausstattungen wie ESP und City-Notbremsfunktion sowie einer überzeugenden Qualität. Im Zusammenspiel mit seinem schlichten Design vermittelt er Sympathie und Wertigkeit. Moderne Navigations- und Infotainment-Lösungen ergänzen das Fahrzeugkonzept sinnvoll. Neben den drei Grundvarianten, in denen der up! von Dezember 2011 an in Europa erhältlich sein wird, stellte Volkswagen sechs Studien des Modells vor. Darunter waren der robuste cross up!, der sportliche GT up!, der erdgasbetriebene eco up! mit einem Emissionswert von nur 79 g/km CO<sub>2</sub> und der rein elektrisch angetriebene e-up!, der im Jahr 2013 in Serie gehen wird. Die Präsentation des up! wurde von zahlreichen weiteren Weltpremieren flankiert. Neben den R-Line-Versionen des Polo und des Tiguan wurden auch der Beetle R Concept sowie unter anderem das Golf Cabriolet Exclusive und der Phaeton Exclusive Concept erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Einen Blick in die Zukunft richtete Volkswagen Pkw mit der Studie NILS. Das einsitzige Elektrofahrzeug im futuristischen Design verfügt über eine Alu-Space-Frame-Karosserie, Flügeltüren sowie freistehende Räder und bringt nur 460 kg auf die Waage. Diese faszinierende und nachhaltige Form der urbanen Mobilität wurde unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus Zukunfts- und Fahrzeugforschung speziell für den Pendler von morgen entwickelt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert.

Die Marke Audi setzte bereits mit ihrem Messestand ein Highlight in Frankfurt: Der „Audi Ring“ – ein eigens für Audi temporär errichtetes Gebäude – zog mit seiner 400 Meter langen integrierten Teststrecke und dem dazu passenden dynamischen Design die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich. Im Inneren stand vor allem der Audi A2 concept im Mittelpunkt des Interesses. Die Technikstudie ist die Weiterentwicklung des Audi A2 und ermöglicht mit ihrem rein elektrischen Antrieb nachhaltige Mobilität in Megacities. Der 85 kW (116 PS) starke Elektromotor beschleunigt den A2 concept in nur 9,3 Sekunden auf 100 km/h, die Lithium-Ionen Batterie lässt eine Reichweite von 200 km zu. Einen Schritt weiter geht Audi mit den Fahrzeugkon-

zepten Audi urban concept und Audi urban concept Spyder. Die elektrisch betriebenen Zweisitzer vereinen mit Carbon-Karosserie und freigestellten Rädern die Elemente eines Rennwagens und eines Roadsters mit denen eines zukünftigen City-Mobils. Abgerundet wurde der Auftritt der Marke Audi von den neuen sportlichen Modellen S6<sup>1</sup>, S6 Avant<sup>1</sup>, S7 Sportback<sup>1</sup> und S8<sup>1</sup> sowie vom neuen Audi RS5<sup>1</sup> und dem Motorsportwagen Audi A5 DTM.

Auch bei der Marke ŠKODA stehen die Zeichen auf Zukunft. Die seriennahe Studie MissionL gab einen Ausblick auf die sechste Baureihe der tschechischen Marke, die die Lücke zwischen den Modellen Fabia und Octavia schließen wird. Die kompakte Limousine überzeugt mit einem klaren und jugendlichen Design, das sich auch im Innenraum wiederfindet. Überspannt wird der Innenraum zudem von einem schwarz-transparenten Glasdach. Der MissionL bildet den Anfang einer Modelloffensive von ŠKODA, die dazu beitragen soll, spätestens ab dem Jahr 2018 jährlich 1,5 Millionen Fahrzeuge zu verkaufen.

Die Marke SEAT setzt mit der Studie IB<sup>1</sup> die Reihe der auf früheren Messen präsentierten Konzeptfahrzeuge fort und unterstreicht damit erneut das Erscheinungsbild zukünftiger SEAT Modelle. Der IB<sup>1</sup>, eine Kombination aus Limousine und Sportcoupé, zeichnet sich außen durch minimalistisches, pures Design und im Inneren durch Qualität und Präzision aus. Ebenfalls in Frankfurt zu sehen war die neueste Generation der Exeo Modellreihe.

Bentley stellte die neue Generation des Continental GT Cabriolets<sup>2</sup> vor. Im Vergleich zum Vorgängermodell verleihen schärfer gezeichnete Konturen dem neuen GTC einen zeitgemäßen und selbstbewussten Auftritt. Im handgefertigten Inneren des Viersitzers stehen feinste Materialien und viel Raum für Bentley-typischen Luxus.

Extremer ging es am Messestand von Lamborghini zu. Mit dem Lamborghini Gallardo LP 570-4 Super Trofeo Stradale<sup>2</sup> zeigte die italienische Luxusmarke den Messebesuchern einen auf 150 Exemplare limitierten Supersportwagen, der Rennsportelemente und höchste Automobilbaukunst in sich vereint. Ein V10-Motor mit 419 kW (570 PS) beschleunigt das neue Topmodell der Gallardo-Baureihe in nur 3,4 Sekunden von null auf 100 km/h.

Bugatti präsentierte in Frankfurt mit dem Grand Sport L'Or Blanc das weltweit erste Automobil, bei dem innen wie außen edelste Porzellanelemente verarbeitet wurden. Das Unikat entstand in Kooperation mit der Königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin. Dank eines neuen Lackierverfahrens besitzt der L'Or Blanc ein einzigartiges blauweißes Exterieur, das ihn zu einem Kunstwerk auf vier Rädern macht.

1 Für dieses Modell sind zurzeit noch keine verbindlichen Verbrauchs- und Emissionsangaben verfügbar.

2 Verbrauchs- und Emissionsangaben finden Sie auf Seite 11 dieses Berichts.

Der neue Multivan BlueMotion<sup>2</sup> war eines der Highlights beim Messeauftritt von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Mit 6,4 l Diesel auf 100 km erreicht der Van einen für diese Klasse bisher unvorstellbar niedrigen Verbrauchswert. Weitere Hingucker waren der Amarok mit 8-Gang-Automatikgetriebe<sup>1</sup> und das Sondermodell Caddy Edition 30, das mit hochwertiger Ausstattung und leistungsstarken Motoren einen Vorgeschmack auf den 30. Geburtstag des Erfolgsmodells im kommenden Jahr gibt.

#### PREISE UND AUSZEICHNUNGEN

Der Volkswagen Konzern erhielt im dritten Quartal 2011 erneut zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Die Fachzeitschrift „Firmenauto“ und die DEKRA kürten im Juli die „Firmenautos des Jahres 2011“. Über 250 Flottenmanager beurteilten nach rund 1.800 Probefahrten mit mehr als 50.000 Testkilometern 61 verschiedene Modelle. Dabei gingen sieben erste Plätze an Fahrzeuge der Marken Volkswagen Pkw, Audi, SEAT und ŠKODA. In der separaten Leserwahl des Magazins konnten die Konzernmarken wie im Vorjahr drei weitere erste Ränge erzielen.

Bereits zum zweiten Mal vergab die deutsche Zeitschrift „AUTO TEST“ in vier Kategorien die „E-CAR Awards“ zum Thema Elektromobilität. Die über 11.000 Leser wählten den Golf Blue-e-Motion der Marke Volkswagen Pkw auf den ersten Rang in der Kategorie Conceptcar, gefolgt vom A1 e-tron der Marke Audi.

Im August veröffentlichte der Verkehrsclub Deutschland (VCD) die jüngste Ausgabe seiner Auto-Umweltliste, mit der umweltbewussten Verbrauchern eine Entscheidungshilfe in Sachen Autokauf gegeben werden soll. Der Touran TSI Eco-Fuel wird darin aufgrund seiner geringen Verbrauchs- und Emissionswerte zum dritten Mal in Folge als Fahrzeug mit der besten Gesamtbilanz im Bereich der Siebensitzer ausgewiesen. Zahlreiche weitere Modelle des Volkswagen Konzerns fanden den Weg in die Auto-Umweltliste, darunter auch der Polo 1.2 TDI BlueMotion<sup>2</sup>, der mit einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 87 g/km den zweiten Platz im Segment der Klimabesten belegt.

Sowohl das neue Golf Cabriolet als auch der Jetta erhielten im August beim Europäischen NCAP Crashtest die Bestnote von fünf Sternen für Kindersicherheit, Insassen- und Fußgängerschutz. Damit gehören die beiden Modelle der Marke Volkswagen Pkw zu den jeweils sichersten Fahrzeugen ihrer Klasse.

Volkswagen ist die vertrauenswürdigste Automobilmarke Deutschlands. Zu diesem Ergebnis kam im August die europaweite Studie „European Trusted Brand“ der Zeitschrift „Reader's Digest“. Rund 33.000 Verbraucher aus insgesamt 16 Ländern nahmen in 33 unterschiedlichen

Produktkategorien Stellung zu Qualität, Image und Vertrauenswürdigkeit der Marken. Volkswagen verwies in der Kategorie Automobil in Deutschland die Wettbewerber auf die Plätze und wurde dafür mit dem „Pegasus Award 2011“ geehrt.

#### JUBILÄEN

Mit einem Festakt im chinesischen Changchun feierten Volkswagen und die First Automotive Works (FAW) im August das 20-jährige Bestehen des Joint Ventures FAW-Volkswagen. In dieser Zeit haben beide Unternehmen gemeinsam die Mobilität in China maßgeblich geprägt und über 15.000 qualifizierte Arbeitsplätze geschaffen. Heute zählt FAW-Volkswagen zu den größten Automobilherstellern in China; seit dem Produktionsstart liefen in Changchun fünf Millionen Fahrzeuge vom Band. Im Jahr 2011 wird die Jahresproduktion voraussichtlich erstmals die Grenze von einer Million Fahrzeugen überschreiten.

Die Gläserne Manufaktur in Dresden begrüßte im Juli 2011 – zehn Jahre nach ihrer Eröffnung – den einmillionssten Besucher. Auch im vergangenen Jahr besuchten wieder rund 100.000 Interessierte die Fertigungsstätte des Phaeton. Der Besucherdienst der Gläsernen Manufaktur bietet Führungen in 14 Sprachen an, insgesamt wurden bereits mehr als 52.000 Führungen veranstaltet.

#### INTEGRIERTER AUTOMOBILKONZERN

Am 8. September 2011 teilte die Volkswagen AG mit, dass die angestrebte Verschmelzung mit der Porsche Automobil Holding SE (Porsche SE) nicht innerhalb des in der Grundlagvereinbarung vorgesehenen Zeitrahmens umsetzbar ist. Zu diesem Ergebnis kam der Vorstand der Volkswagen AG nach Gesprächen mit der Porsche SE. Dennoch halten alle Beteiligten an dem Ziel fest, den Integrierten Automobilkonzern mit Porsche zu schaffen und sind davon überzeugt, dass dies gelingen wird.

Aufgrund der bestehenden rechtlichen Hürden, insbesondere aus den laufenden Verfahren beziehungsweise Klagen gegen die Porsche SE in Deutschland und den USA wegen behaupteter Marktmanipulation, war eine Quantifizierung der wirtschaftlichen Risiken und damit eine Bewertung der Porsche SE für die Ermittlung des Austauschverhältnisses aus Sicht von Volkswagen nicht möglich.

Der Vorstand analysiert, ob neben den in der Grundlagvereinbarung fest vereinbarten Put-/Call-Optionen weitere Handlungsmöglichkeiten bestehen, um das Ziel des Integrierten Automobilkonzerns mit Porsche zu erreichen. Die Ergebnisse sollen dem Aufsichtsrat noch in diesem Jahr erläutert werden.

#### **EU-KOMMISSION GENEHMIGT AUFSTOCKUNG DES ANTEILS AN DER MAN SE**

Am 22. August 2011 hat der Volkswagen Konzern die Fusionskontrollanmeldung im Rahmen des Pflichtangebots auf Aktien der MAN SE bei der EU-Kommission eingereicht. Am 26. September 2011 erteilte die EU-Kommission die Genehmigung zur Aufstockung des Anteils an der MAN SE. Weltweit haben daneben bereits zahlreiche Behörden der Erhöhung zugestimmt. Der Volkswagen Konzern geht davon aus, dass in den kommenden Wochen auch die noch ausstehende Genehmigung der chinesischen Wettbewerbsbehörde erteilt wird. Nach Vorliegen aller erforderlichen regulatorischen Freigaben und dem nachfolgenden Vollzug des Pflichtangebots wird Volkswagen insgesamt 55,90% der Stimmrechte und 53,71% des Grundkapitals an der MAN SE halten. Durch eine engere Zusammenarbeit von MAN, Scania und Volkswagen können zukünftig erhebliche Synergien in den Bereichen Einkauf, Entwicklung und Produktion erschlossen werden.

#### **BEWERTUNGSPROZESS ZU SUZUKI**

Am 11. September 2011 teilte Volkswagen der Suzuki Motor Corporation mit, dass es nach Ansicht des Konzerns zu einer Verletzung des im Dezember 2009 geschlossenen Kooperationsvertrages durch Suzuki gekommen ist. Dies ist das erste Ergebnis der angekündigten und zurzeit noch nicht abgeschlossenen Neubewertung der Zusammenarbeit. Die Anzeige der Vertragsverletzung steht im Zusammenhang mit dem Bezug von Dieselmotoren seitens Suzuki durch einen anderen Hersteller, was nach Ansicht von Volkswagen im Widerspruch zu den Vertragsinhalten steht. Suzuki hat seinerseits Volkswagen Vertragsverletzungen vorgeworfen. Volkswagen sieht diese Vorwürfe als unbegründet an.

Eine Reetablierung der Kooperation ist zurzeit nicht einschätzbar. Volkswagen betrachtet Suzuki weiterhin als attraktives Investment.

#### **ZUKUNFTSORIENTIERTES INVESTITIONSPAKET GENEHMIGT**

Im September 2011 gab der Aufsichtsrat der Volkswagen AG grünes Licht für das größte Investitionspaket in der Geschichte des Konzerns. Demnach wird das Unternehmen in den kommenden fünf Jahren rund 62,4 Mrd. € in den Konzernbereich Automobile investieren und damit wichtige Voraussetzungen schaffen, um der ökonomisch und ökologisch führende Automobilhersteller zu werden. Die Investitionen fließen vor allem in umweltfreundliche und nachhaltige Modelle und Technologien sowie in neue

und bestehende Werke. Dies wird dazu beitragen, dass Volkswagen seine Innovations- und Technologieführerschaft weiter ausbauen kann. Von den Sachinvestitionen in Höhe von insgesamt 49,8 Mrd. € wird das Unternehmen mehr als die Hälfte in seine deutschen Standorte fließen lassen. Es unterstreicht damit, dass der Produktionsstandort Deutschland im internationalen Wettbewerb eine wichtige Rolle spielt. In dem Paket sind die Investitionen der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen nicht enthalten. Die Joint Ventures in China werden in den Jahren 2012 bis 2016 aus eigenen Mitteln insgesamt 14,0 Mrd. € in neue Werke und Modelle investieren.

#### **VOLKSWAGEN BELEGSCHAFTSSTIFTUNG**

Die am 26. Juli 2011 staatlich anerkannte Volkswagen Belegschaftsstiftung hat im dritten Quartal 2011 ihre Arbeit aufgenommen. Sie wird zukünftig an den weltweiten Standorten des Konzerns tätig sein und Sozialprojekte fördern. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Unterstützung sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und Heranwachsender. Zu diesem Zweck hat das Kuratorium der Stiftung entschieden, in einem ersten Schritt eine Kooperation mit dem Kinderhilfswerk „terre des hommes“ einzugehen. Stifter ist die Volkswagen AG. Sie wird künftig jährlich Zustiftungen vornehmen, die sich an der aktuellen Unternehmensentwicklung orientieren. Vor allem aus den Erträgen der durch den Stifter zur Verfügung gestellten Finanzmittel wird die Stiftung die Sozialprojekte fördern.

#### **RATING**

Die Rating-Agentur Moody's Investor Service hat im August den Ausblick für die Volkswagen AG von „stabil“ auf „positiv“ angehoben und eine Heraufstufung der Bonität in den nächsten zwölf bis 15 Monaten in Aussicht gestellt. Derzeit bewertet Moody's das langfristige Rating von Volkswagen mit „A3“. Die Agentur begründete die Entscheidung damit, dass sich Volkswagen nach der Wirtschaftskrise schneller und besser als erwartet erholt habe; sie hob insbesondere die Stärke des Konzerns auf den Wachstumsmärkten sowie das gute Modellangebot hervor.

#### **VOLKSWAGEN VORZUGSAKTIE IM DJ EURO STOXX 50**

Mit der Vorzugsaktie kehrte die Volkswagen AG am 19. September 2011 in den europäischen Aktienindex DJ Euro STOXX 50 zurück. In den Jahren 2007 bis 2010 war Volkswagen bereits mit der Stammaktie in dem Index vertreten. Er umfasst 50 große Unternehmen der Eurozone und ist eines der wichtigsten Börsenbarometer Europas.

## Volkswagen Aktie

Nachdem es in der ersten Jahreshälfte 2011 an den internationalen Aktienmärkten unter teilweise starken Schwankungen leicht aufwärts ging, verzeichneten die Kurse im dritten Quartal einen massiven Rückgang. Nach einer volatilen Phase im Juli setzte die Herabstufung der Kreditwürdigkeit der USA durch eine Rating-Agentur am Ende des Monats eine deutliche Abwärtsbewegung in Gang, die erst im September gestoppt wurde. Die weiterhin angespannte Schuldensituation einiger Euro-Mitgliedstaaten, insbesondere die kritische Lage Griechenlands, trug zu dieser Entwicklung bei. Unter den Marktteilnehmern breitete sich verstärkt die Angst vor einem Abgleiten der Weltwirtschaft in eine Rezession aus. In einem insgesamt unsicheren und angespannten Umfeld bewegten sich die Kurse im September unter großen Schwankungen seitwärts. Der DAX notierte kurzfristig unter der Marke von 5.000 Punkten.

Am 30. September 2011 schloss der DAX bei 5.502 Punkten und damit um 20,4% unter dem Stand vom 31. Dezember 2010. Der DJ Euro STOXX Automobile beendete den Berichtszeitraum bei 240 Punkten; er notierte damit 27,7% schwächer als am Jahresende 2010.

Die Vorzugsaktie und die Stammaktie der Volkswagen AG konnten sich im dritten Quartal 2011 der negativen Entwicklung des Gesamtmarktes nicht entziehen.

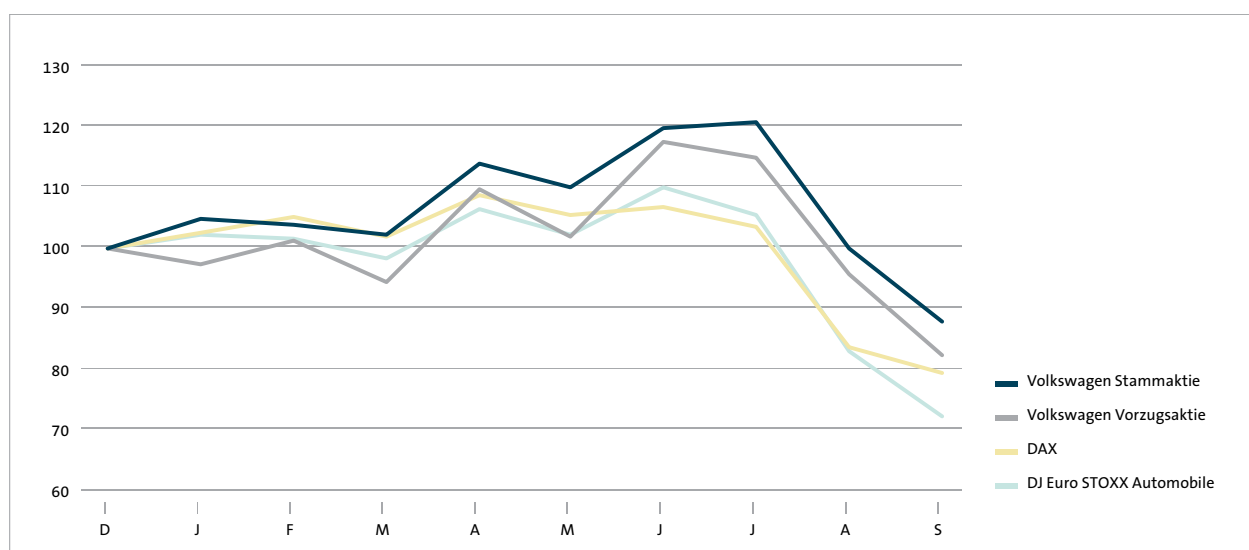
Bis Mitte Juli legten die Kurse nach Meldungen über die erfreuliche Entwicklung der Auslieferungen des Konzerns zunächst noch kräftig zu. Im weiteren Verlauf des Quartals gerieten sie jedoch in den Abwärtsstrudel der Märkte und gaben ebenfalls deutlich nach. Gegen Ende des Berichtszeitraums verzeichneten die Volkswagen Aktien in einem volatilen Marktumfeld starke Ausschläge nach oben und unten.

Den höchsten Tagesschlusskurs im Berichtszeitraum erreichte die Volkswagen Vorzugsaktie mit 151,00€ am 15. Juli 2011. Am schwächsten notierte sie mit 100,05€ am letzten Handelstag des dritten Quartals 2011; sie lag damit um 17,6% unter dem Stand zum Jahresende 2010. Die Stammaktie der Volkswagen AG notierte mit 136,95€ ebenfalls am 15. Juli 2011 am höchsten. Den niedrigsten Tagesschlusskurs verzeichnete sie mit 91,00€ am 26. September 2011. Am 30. September 2011 schloss die Stammaktie bei 93,19€ und damit um 12,0% niedriger als am 31. Dezember 2010. Mit der Aufnahme der Vorzugsaktie ist Volkswagen seit dem 19. September 2011 wieder im DJ Euro STOXX 50 vertreten.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Aktie finden Sie im Anhang des Konzern-Zwischenabschlusses. Weitere Daten zur Volkswagen Aktie sowie Nachrichten, Berichte und Präsentationen zum Unternehmen sind auf der Internetseite [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) abrufbar.

### AKTIENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2010 BIS SEPTEMBER 2011

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2010 = 100



# Geschäftsverlauf

## GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich von Januar bis September 2011 fortgesetzt, ab dem zweiten Quartal jedoch mit vermindertem Tempo. Vor allem die Auswirkungen der Staatsschuldenkrisen in Teilen Europas sowie die anhaltenden Spannungen in Nordafrika und Nahost dämpften die Wirtschaftsentwicklung. Während die Schwellenländer weiterhin kräftig wuchsen, verzeichneten die Industrieländer nur eine verhaltene Expansion.

Im Berichtszeitraum hat sich die wirtschaftliche Erholung in Westeuropa verlangsamt. Belastend auf das Wirtschaftsklima wirkten sich insbesondere die Abschwächung der Weltkonjunktur und die Verschärfung der Staatsschuldenkrisen in einigen europäischen Ländern aus. Auch in Zentral- und Osteuropa hat sich die konjunkturelle Dynamik in den letzten Monaten vermindert.

Die deutsche Wirtschaft war nach dem kräftigen Aufschwung im ersten Quartal 2011 fast zum Stillstand gekommen. In den letzten Monaten hat sich das Wachstum jedoch wieder etwas verstärkt, wobei die Binnennachfrage an

Bedeutung gewonnen hat. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich weiterhin positiv.

In Südafrika hat sich die Konjunktur seit dem zweiten Quartal 2011 abgeschwächt.

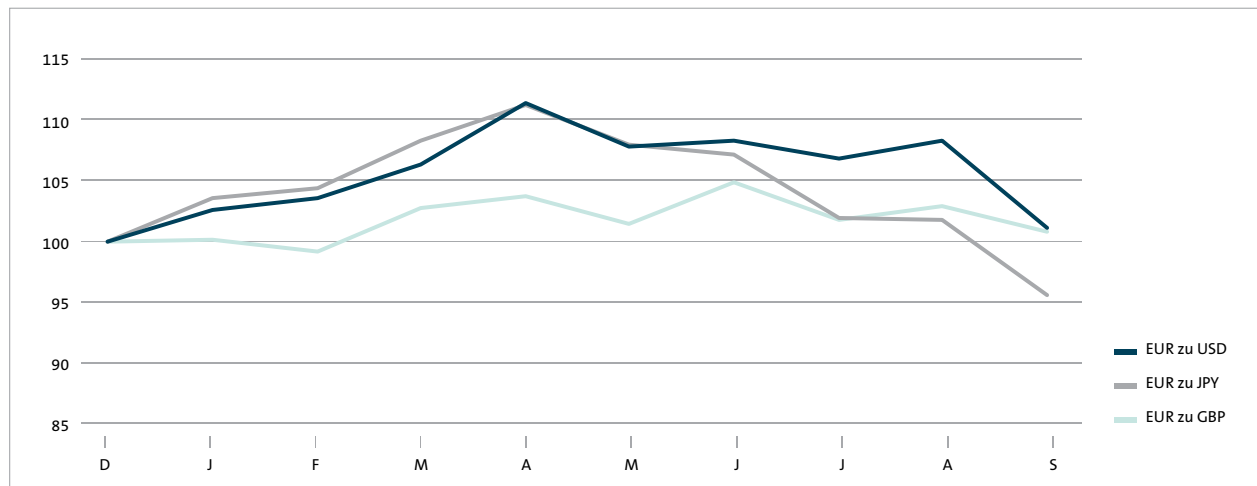
Trotz weiterhin sehr niedriger Zinsen nahm die wirtschaftliche Dynamik in den USA im bisherigen Jahresverlauf merklich ab. Hohe Energiepreise und die schwache Entwicklung des Arbeits- und Immobilienmarktes haben das Wachstum deutlich beeinträchtigt. Mit dem Rückgang des Wachstums in den USA haben sich die Konjunkturimpulse in Mexiko von der Außen- zur Binnennachfrage verlagert.

Sowohl in Brasilien als auch in Argentinien hat sich die wirtschaftliche Entwicklung im Jahresverlauf verlangsamt, der starke Inflationsdruck hielt jedoch in beiden Ländern an.

Das Wirtschaftswachstum in China und Indien verlief im dritten Quartal 2011 weiterhin dynamisch. Die japanische Wirtschaft konnte sich in den letzten Monaten schneller als erwartet von den im März erlittenen Naturkatastrophen erholen.

## DEVISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2010 BIS SEPTEMBER 2011

Index auf Basis der Monatsendkurse, Stand: 31.12.2010 = 100



**ENTWICKLUNG DER AUTOMOBILMÄRKTE**

Im Zeitraum Januar bis September 2011 lag die weltweite Pkw-Nachfrage über dem Vorjahresniveau. Dabei hat sich das Wachstum im Jahresverlauf jedoch etwas verlangsamt. Mit Ausnahme Westeuropas stiegen die Pkw-Neuzulassungen in allen Vertriebsregionen an. Den größten absoluten Zuwachs gegenüber dem Vorjahr erreichten die Einzelmärkte China, USA und Russland.

In den ersten neun Monaten 2011 sank die Zahl der Neuzulassungen in Westeuropa knapp unter den Vorjahreswert, der noch von den staatlichen Konjunkturprogrammen profitiert hatte. Im dritten Quartal 2011 verzeichnete die Pkw-Nachfrage auf den westeuropäischen Märkten insgesamt jedoch wieder eine leicht positive Entwicklung.

In der Region Zentral- und Osteuropa stiegen im Berichtszeitraum die Pkw-Verkäufe überdurchschnittlich stark an. Das dynamische Wachstum war insbesondere auf den boomenden russischen Automobilmarkt zurückzuführen, der durch ein staatliches Förderprogramm sowie durch das gestiegene Verbrauchervertrauen begünstigt wurde.

Der deutsche Pkw-Markt setzte seine Erholung in den ersten drei Quartalen 2011 mit einer zweistelligen Zuwachsrate gegenüber dem sehr niedrigen Vorjahreswert fort. Dabei hat ausschließlich die höhere Nachfrage nach Diesel-Pkw den Anstieg der Neuzulassungen angetrieben.

In Südafrika hielt im Zeitraum Januar bis September 2011 der Aufwärtstrend bei den Pkw-Verkäufen an. Positiven Einfluss auf die seit 21 Monaten in Folge gegenüber dem Vorjahresmonat gewachsene Nachfrage hatte vor allem der erhöhte Absatz an Autovermieter.

Auf dem nordamerikanischen Fahrzeugmarkt stiegen die Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2011 kräftig an, die Wachstumsdynamik schwächte sich aber im dritten Quartal etwas ab. Insbesondere die starke Nachfrage nach sparsamen Modellen führte in den USA zu einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Gesamtmarktvolumen. In Kanada und Mexiko wurden ebenfalls mehr Fahrzeuge verkauft, wobei der mexikanische Markt sogar eine zweistellige Steigerungsrate verzeichnete.

Von Januar bis September 2011 nahmen die Pkw-Neuzulassungen in der Region Südamerika deutlich zu und erreichten ein neues Rekordniveau. In Brasilien waren dabei insbesondere die Importfahrzeuge, die durch den starken Kurs des brasilianischen Real begünstigt wurden, der Wachstumstreiber. In Argentinien, dem zweitgrößten Pkw-Markt in Südamerika, stieg die Nachfrage in den ersten neun Monaten 2011 ebenfalls auf einen neuen Höchststand.

In der Region Asien-Pazifik schwächte sich die Wachstumsdynamik im Berichtszeitraum ab. Der chinesische Pkw-Markt legte trotz des Entfalls staatlicher Fördermaßnahmen weiter zu, allerdings nicht mehr mit den hohen

Steigerungsraten der Vorjahre. In Japan brachen die Pkw-Neuzulassungen infolge der Naturkatastrophen drastisch ein. Im Vorjahreszeitraum war der Markt zudem noch von Steuernachlässen und Umweltprämien begünstigt worden. Auf dem indischen Pkw-Markt führten vor allem weiterhin steigende Verbraucherpreise und schlechtere Finanzierungsbedingungen zu einem Nachfragerückgang im dritten Quartal 2011; über den gesamten Berichtszeitraum betrachtet ergab sich aber ein deutlicher Anstieg.

**NACHFRAGE NACH SCHWEREN LKW**

Von Januar bis September 2011 hat sich die weltweite Nachfrage nach schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 15t im Vergleich zum Vorjahreszeitraum positiv entwickelt.

In Westeuropa setzte sich der Trend der ersten sechs Monate dieses Jahres fort. Die Neuzulassungen von schweren Lkw profitierten von Ersatzbeschaffungen im Zuge der konjunkturellen Erholung und haben von Januar bis September 2011 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum merklich zugenommen.

Russland verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr eine deutliche Steigerung und setzt damit die Erholung nach den starken Rückgängen während der Finanzkrise fort.

In den USA und den übrigen Ländern der NAFTA-Region war aufgrund der positiven Entwicklung in den relevanten Wirtschaftssektoren ein signifikantes Marktwachstum festzustellen.

Die Entwicklung auf dem südamerikanischen Markt verlief im Zeitraum Januar bis September 2011 insgesamt sehr positiv. In Brasilien, dem größten Markt in Südamerika, konnten die Vergleichswerte des Vorjahres erheblich übertroffen werden.

Im gleichen Zeitraum hat sich die Nachfrage nach schweren Lkw in China im Vergleich zum sehr hohen Vorjahresniveau erwartungsgemäß abgeschwächt. China bleibt jedoch mit Abstand der weltgrößte Markt.

In Indien konnten die hohen Vergleichswerte des Vorjahres hingegen klar übertroffen werden.

**NACHFRAGE NACH FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Die Märkte für automobilbezogene Finanzdienstleistungen verzeichneten in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 weiterhin eine starke Nachfrage. Vor allem die gewerblichen Kunden haben auf den europäischen Märkten verstärkt Finanzdienstleistungen rund um das Automobil nachgefragt. In Deutschland hielt das Wachstum der Leasingbranche sowohl im Nutzfahrzeug- als auch im Pkw-Sektor an. Auch die Entwicklung der Märkte in Nord- und Südamerika sowie im Raum Asien-Pazifik übertraf im Berichtszeitraum die Vergleichsperiode des Vorjahres deutlich.

**FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT**

Der Volkswagen Konzern steigerte seine weltweiten Auslieferungen an Kunden von Januar bis September 2011 im Vergleich zum Vorjahr um 14,1% auf 6.169.969 Fahrzeuge. Der globale Automobilmarkt entwickelte sich im gleichen Zeitraum zurückhaltender (+5,6%), so dass wir unsere Marktposition ausbauen und weitere Marktanteile hinzugewinnen konnten. Zu diesem Anstieg trugen nahezu alle Marken des Konzerns bei. Dabei erreichten insbesondere die Marken Audi (+17,4%), ŠKODA (+16,8%), Bentley

(+30,5%) und Volkswagen Nutzfahrzeuge (+25,5%) beachtliche Wachstumsraten. Die Marke Volkswagen Pkw lieferte im Zeitraum Januar bis September erstmals mehr als 3,8 Mio. Fahrzeuge an Kunden aus (+12,3%). Regional betrachtet stiegen die Verkäufe des Konzerns in Zentral- und Osteuropa, in Nordamerika sowie in der Region Asien-Pazifik am stärksten.

Die Tabelle auf dieser Seite vermittelt einen Überblick über die Auslieferungen an Kunden nach Märkten sowie über die jeweiligen Pkw-Marktanteile im Berichtszeitraum.

**AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN VON JANUAR BIS SEPTEMBER<sup>1</sup>**

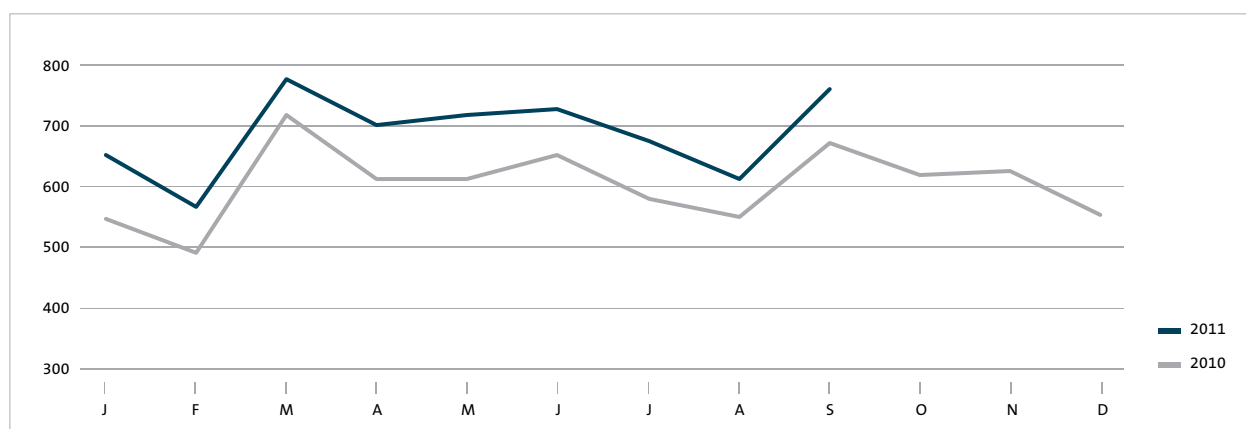
	AUSLIEFERUNGEN (FAHRZEUGE)		VERÄNDERUNG (%)	PKW-MARKTANTEIL (%)	
	2011	2010		2011	2010
<b>Europa/Übrige Märkte</b>	<b>3.045.201</b>	<b>2.715.096</b>	<b>+12,2</b>		
<b>Westeuropa</b>	<b>2.404.094</b>	<b>2.213.748</b>	<b>+8,6</b>	<b>22,9</b>	<b>21,0</b>
davon: Deutschland	867.837	772.508	+12,3	36,1	35,4
Großbritannien	330.701	306.760	+7,8	19,4	17,1
Frankreich	228.726	200.774	+13,9	12,6	11,1
Italien	191.381	185.566	+3,1	13,0	11,4
Spanien	166.674	200.323	-16,8	24,8	24,3
<b>Zentral- und Osteuropa</b>	<b>398.970</b>	<b>307.661</b>	<b>+29,7</b>	<b>13,4</b>	<b>13,7</b>
davon: Russland	161.085	93.384	+72,5	8,3	7,2
Tschechische Republik	61.684	61.871	-0,3	45,7	46,7
Polen	53.788	57.298	-6,1	22,1	22,5
<b>Übrige Märkte</b>	<b>242.137</b>	<b>193.687</b>	<b>+25,0</b>		
davon: Türkei	80.548	58.247	+38,3	14,1	13,4
Südafrika	75.742	54.987	+37,7	23,1	20,6
<b>Nordamerika<sup>2</sup></b>	<b>485.826</b>	<b>400.078</b>	<b>+21,4</b>	<b>4,2</b>	<b>3,8</b>
davon: USA	322.028	267.520	+20,4	3,4	3,1
Mexiko	110.067	87.821	+25,3	17,4	15,5
Kanada	53.731	44.737	+20,1	4,4	3,7
<b>Südamerika</b>	<b>715.753</b>	<b>654.309</b>	<b>+9,4</b>	<b>19,0</b>	<b>19,8</b>
davon: Brasilien	541.679	524.626	+3,3	22,5	22,8
Argentinien	135.064	99.429	+35,8	24,6	24,0
<b>Asien-Pazifik</b>	<b>1.923.189</b>	<b>1.638.765</b>	<b>+17,4</b>	<b>11,4</b>	<b>10,0</b>
davon: China	1.692.351	1.477.013	+14,6	18,8	18,3
Indien	81.425	32.481	x	4,7	2,0
Japan	53.221	51.871	+2,6	2,1	1,5
<b>Weltweit</b>	<b>6.169.969</b>	<b>5.408.248</b>	<b>+14,1</b>	<b>12,4</b>	<b>11,6</b>
Volkswagen Pkw	3.810.407	3.392.169	+12,3		
Audi	973.211	829.281	+17,4		
ŠKODA	664.773	568.990	+16,8		
SEAT	266.819	258.894	+3,1		
Bentley	4.763	3.651	+30,5		
Lamborghini	1.082	1.002	+8,0		
Volkswagen Nutzfahrzeuge	389.904	310.684	+25,5		
Scania	58.985	43.549	+35,4		
Bugatti	25	28	-10,7		

<sup>1</sup> Die Auslieferungen und Marktanteile von 2010 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

<sup>2</sup> Gesamtmärkte in den USA, Mexiko und Kanada enthalten Pkw und leichte Nutzfahrzeuge.

## AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN

in Tsd. Fahrzeuge



Nachfolgend erläutern wir die Entwicklung der Verkaufszahlen in den einzelnen Märkten.

**AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE**

In Westeuropa verkaufte der Volkswagen Konzern im Berichtszeitraum 8,6% mehr Fahrzeuge als im Vorjahr. Die Gesamtmarktentwicklung in der gleichen Periode (-1,1%) wurde damit deutlich übertroffen. Der Anteil der in Westeuropa verkauften Fahrzeuge belief sich – gemessen am Auslieferungsvolumen des Konzerns – auf 39,0 (40,9)%. Mit Ausnahme des stark rückläufigen spanischen Pkw-Marktes haben wir auf allen wesentlichen Märkten dieser Region unsere Verkaufszahlen gesteigert. Dabei haben alle Volumenmarken des Konzerns die jeweiligen Vorjahreswerte übertroffen. Zu den beliebtesten Modellen zählten in den ersten neun Monaten 2011: Touran, Tiguan, Passat Variant, Audi Q7, ŠKODA Fabia Combi, ŠKODA Yeti, und Caddy. Auch unsere neuen Modelle Jetta, Sharan, Audi A1, Audi A7 Sportback und SEAT Alhambra wurden verstärkt nachgefragt. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Westeuropa stieg auf 22,9 (21,0)%.

Die Nachfrage nach Modellen des Volkswagen Konzerns in Deutschland stieg im dritten Quartal 2011 weiter an. Von Januar bis September verkauften wir 12,3% mehr Fahrzeuge als in der Vorjahresperiode, die durch das Ende der staatlichen Umweltprämie beeinträchtigt worden war. Die größten Zuwachsraten wiesen die Modelle Touran, Tiguan, Passat Limousine, Passat Variant, Audi Q5, Audi TT, ŠKODA Fabia Kurzheck, ŠKODA Yeti, ŠKODA Roomster,

SEAT Altea und Caddy auf. Am Ende des Berichtszeitraums lagen sechs Modelle des Volkswagen Konzerns in der Zulassungsstatistik des Kraftfahrtbundesamts an der Spitze ihres jeweiligen Segments: Polo, Golf, Passat, Touran, Tiguan und der Caddy. Der Golf bleibt unangefochten das am häufigsten zugelassene Fahrzeug auf dem deutschen Pkw-Markt, auf den Plätzen zwei und drei folgen Passat und Polo. Nach den ersten neun Monaten des Jahres 2011 stieg der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Deutschland auf 36,1 (35,4)%.

In Zentral- und Osteuropa lieferte der Volkswagen Konzern von Januar bis September dieses Jahres 29,7% mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im gleichen Zeitraum 2010. Ausschlaggebend dafür war vor allem die unverändert hohe Nachfrage nach Konzernmodellen in Russland (+72,5%). Mit Ausnahme von Polen und Tschechien haben wir auch auf den übrigen relevanten Märkten Zentral- und Osteuropas mehr Fahrzeuge verkauft als im Vorjahr. Eine besonders hohe Nachfrage verzeichneten nahezu alle Modelle der Marke Volkswagen Pkw, Audi A4, Audi Q5, alle Modelle der Marke ŠKODA, SEAT Altea sowie Multivan/Transporter und Caddy.

Die Modelle des Volkswagen Konzerns waren im Berichtszeitraum auf dem lokalen Pkw-Markt in Südafrika weiter sehr gefragt. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir dort 37,7% mehr Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert. Der Pkw-Marktanteil des Konzerns in Südafrika stieg auf 23,1 (20,6)%.

#### AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Von Januar bis September 2011 stiegen die Verkäufe des Volkswagen Konzerns auf dem US-amerikanischen Pkw-Markt um 20,4 % gegenüber dem Vorjahr an. Besonders gefragt war der neue Jetta, aber auch die Modelle Golf, Golf Variant, Tiguan, Passat CC, Audi Q5, Audi Q7 und Audi A8 waren bei den Kunden sehr beliebt.

Auf dem kanadischen Pkw-Markt lieferten wir im Berichtszeitraum 20,1 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Die Modelle Touareg, Audi A4 und Audi Q5 verzeichneten dabei die größten Steigerungsraten. Der neue Jetta wurde in Kanada ebenfalls stark nachgefragt. In Mexiko hat der Volkswagen Konzern im Vergleich zum Vorjahr 25,3 % mehr Fahrzeuge verkauft und damit die positive Entwicklung des lokalen Pkw-Marktes noch übertraffen. Maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg hatten vor allem der Jetta und der SEAT Ibiza.

#### AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA

In Südamerika hat der Volkswagen Konzern in den ersten neun Monaten dieses Jahres 9,4 % mehr Fahrzeuge an Kunden ausgeliefert als in der gleichen Periode des Vorjahres. Auf dem brasilianischen Pkw-Markt lagen unsere Verkäufe im Berichtszeitraum um 3,3 % über dem Vorjahreswert, die Wachstumsrate schwächte sich im dritten Quartal jedoch merklich ab. Besonders stark nachgefragt wurden die Modelle Gol und Voyage. Die leichten Nutzfahrzeuge Amarok, Saveiro und T2 sind ebenfalls in den Auslieferungszahlen enthalten. Von diesen Modellen verkauften wir in Brasilien 19,1 % mehr als ein Jahr zuvor. Der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Brasilien blieb mit 22,5 (22,8) % nahezu unverändert.

Der Volkswagen Konzern hat die dynamische Entwicklung des argentinischen Gesamtmarktes noch leicht übertraffen und seine Auslieferungen an Kunden von Januar bis September 2011 gegenüber dem Vorjahr um 35,8 % gesteigert. Die Modelle Gol, Voyage und Bora verzeichneten dabei die größte Nachfrage. In der Folge verbesserte sich der Pkw-Marktanteil des Volkswagen Konzerns in Argentinien auf 24,6 (24,0) %.

#### AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Das Wachstum der Pkw-Märkte in der Region Asien-Pazifik hat sich im dritten Quartal weiter verlangsamt

(+2,4 %). Der Volkswagen Konzern entwickelte sich deutlich besser als der Gesamtmarkt und lieferte im Berichtszeitraum in dieser Region 17,4 % mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. Das lag vor allem an der anhaltend hohen Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem chinesischen Pkw-Markt: Dort verkauften wir im Vergleich zum Vorjahr 14,6 % mehr Fahrzeuge. Nahezu alle Modelle wurden dabei stärker nachgefragt als in der Vergleichsperiode 2010. Auf dem sehr wettbewerbsintensiven chinesischen Pkw-Markt behauptete der Volkswagen Konzern mit einem Marktanteil von 18,8 (18,3) % seine Marktführerschaft. In Japan stiegen unsere Auslieferungen an Kunden in den ersten neun Monaten 2011 um 2,6 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Verstärkt nachgefragt wurden hier die Modelle Touran, Passat Variant und Audi Q7.

Auch auf den übrigen Märkten des Raums Asien-Pazifik lieferte der Volkswagen Konzern von Januar bis September 2011 mehr Fahrzeuge an Kunden aus als im Vorjahr. In Indien stiegen die Pkw-Verkäufe um mehr als das Doppelte. Besonders gefragt waren die Modelle Polo Kurzheck und Polo Stufenheck.

#### AUSLIEFERUNGEN SCHWERER NUTZFAHRZEUGE

Die Marke Scania lieferte von Januar bis September 2011 weltweit 58.985 Einheiten aus; das waren 35,4 % mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. In Europa stieg die Nachfrage vor allem aufgrund der Verkäufe in Zentral- und Osteuropa um 63,5 % auf insgesamt 29.158 Fahrzeuge an. Auf den Märkten in Südamerika und Asien-Pazifik registrierte Scania ebenfalls steigende Absatzzahlen.

#### FINANZDIENSTLEISTUNGEN DES KONZERNS

Die Produkte und Services von Volkswagen Finanzdienstleistungen verzeichneten im Berichtszeitraum eine unverändert starke Nachfrage. Von Januar bis September 2011 wurden im Finanzierungs-, Leasing- und Versicherungsgeschäft weltweit 2,3 Mio. Neuverträge abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahreswert war das eine Steigerung von 16,5 %. Am 30. September 2011 lag der Gesamtvertragsbestand mit 8,1 Mio. um 8,3 % über dem Wert des Vorjahresstichtages.

In Europa wurden von Januar bis September dieses Jahres 1,7 Mio. neue Verträge abgeschlossen (+16,8 %). Der Gesamtvertragsbestand stieg dort um 9,4 % auf 6,1 Mio.

**LAGERENTWICKLUNG WELTWEIT**

Ende September 2011 lagen die weltweiten Lagerbestände bei den Konzerngesellschaften und in der Handelsorganisation über dem jeweiligen Stand zum Jahresende 2010 und zum 30. September 2010.

**ABSATZ, PRODUKTION UND BELEGSCHAFT**

Von Januar bis September 2011 setzte der Volkswagen Konzern weltweit 6.199.840 Fahrzeuge an die Handelsorganisation ab. Das entspricht einer Steigerung von 16,0 % gegenüber dem Vorjahreswert. Die Zahl der im Ausland abgesetzten Fahrzeuge stieg vor allem aufgrund der hohen Nachfrage auf dem chinesischen Pkw-Markt im Vergleich zum Vorjahr um 16,5 %. Der Inlandsabsatz lag um 13,3 % über dem Vorjahreswert, der noch durch das Ende der staatlichen Umweltpremie belastet worden war. Gemessen am Gesamtabsatz des Konzerns belief sich der Anteil der im Inland abgesetzten Fahrzeuge auf 14,5 (14,9) %.

Im Berichtszeitraum produzierte der Volkswagen Konzern 6.301.072 Fahrzeuge und damit 17,8 % mehr als in der Vergleichsperiode des Jahres 2010. Die Zahl der im Inland gefertigten Modelle stieg im Vorjahresvergleich um 13,4 %; die Inlandsquote ging auf 28,2 (29,3) % zurück.

Der Volkswagen Konzern beschäftigte am 30. September dieses Jahres 432.604 aktive Mitarbeiter. In der passiven Phase der Altersteilzeit befanden sich 4.011 Mitarbeiter, in einem Ausbildungsverhältnis standen 12.053 junge Menschen. Am Ende des Berichtszeitraums waren weltweit

448.668 Mitarbeiter im Volkswagen Konzern beschäftigt. Das entspricht einer Zunahme von 12,3 % gegenüber dem 31. Dezember 2010. Dieser Anstieg ist neben dem Aufbau der neuen Produktionsstätten und der Ausweitung des Produktionsvolumens im In- und Ausland vor allem auf die zum 1. März 2011 erfolgte Übernahme des Vertriebsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg zurückzuführen. Im Inland waren 191.615 Personen beschäftigt (+5,7 %), ihr Anteil an der Gesamtbelegschaft belief sich auf 42,7 %.

**CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**

Gegenüber der Darstellung im Prognosebericht des Geschäftsberichts 2010 ergab sich keine wesentliche Veränderung der Chancensituation des Volkswagen Konzerns. In Bezug auf die Naturkatastrophen in Japan und ihre möglichen Folgen ist inzwischen eine höhere Beurteilungssicherheit gegeben. Deshalb gehen wir davon aus, dass Auswirkungen daraus begrenzt bleiben, wenngleich einzelne Effekte nicht ausgeschlossen werden können.

Die ARFB Anlegerschutz UG (haftungsbeschränkt), Berlin, hat Klage auf an sie vermeintlich abgetretenen Schadensersatz in Höhe von ca. 1,1 Mrd. € gegenüber der Porsche Automobil Holding SE, Stuttgart, und der Volkswagen AG erhoben. Diese Ansprüche würden auf vermeintlichen Verstößen der Beklagten gegen kapitalmarktrechtliche Vorschriften beim Erwerb von Volkswagen Aktien durch Porsche im Jahr 2008 beruhen. Volkswagen hält die Klage für unberechtigt und hat diese Ansprüche zurückgewiesen.

**VERBRAUCHS- UND EMISSIONSANGABEN**

gemäß Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV)

MODELL	LEISTUNG kW (PS)	KRAFTSTOFFVERBRAUCH (l/100km)			CO <sub>2</sub> -EMISSION (g/km)
		innerorts	außerorts	kombiniert	kombiniert
Bentley Continental GTC	423 (575)	25,4	11,4	16,5	384
Lamborghini Gallardo LP 570-4 Super Trofeo Stradale	419 (570)	20,4	9,4	13,5	319
Volkswagen Multivan BlueMotion	84 (115)	7,6	5,7	6,4	169
Volkswagen Polo BlueMotion	55 (75)	4,0	2,9	3,3	87

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Volkswagen hat zum 1. März 2011 den operativen Geschäftsbetrieb der Porsche Holding Salzburg für 3,3 Mrd. € übernommen. Ab März 2011 ist das Vertriebsgeschäft in den Werten des Konzernbereichs Automobile enthalten. Das Finanzdienstleistungsgeschäft der Porsche Holding Salzburg schlägt sich in den Zahlen des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen nieder.

Am 9. Mai 2011 hat die Volkswagen AG ihren Anteil an den Stammaktien der MAN SE auf 30,47 % erhöht. Der aus dem Pflichtangebot zukünftig folgende Erwerb weiterer Anteile wird voraussichtlich in den kommenden Wochen zu einem weiteren Mittelabfluss führen; dieser Erwerb bedarf noch der Genehmigung der chinesischen Wettbewerbsbehörde.

### UMSATZERLÖSE DES VOLKSWAGEN KONZERNS

Der Volkswagen Konzern erwirtschaftete im Zeitraum Januar bis September 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 116,3 Mrd. € und übertraf damit im Wesentlichen volumenbedingt den Vergleichswert 2010 um 25,6%. Im Automobilbereich stiegen die Umsatzerlöse um 25,9% auf 103,5 Mrd. €. Neben dem höheren Volumen wirkten sich vor allem ein verbesserter Typ- und Ländermix sowie Erstkonsolidierungen, insbesondere der Porsche Holding Salzburg, positiv aus. Da unsere chinesischen Gemeinschaftsunternehmen At Equity bilanziert werden, schlägt sich die gute Geschäftsentwicklung des Konzerns auf dem chinesischen Pkw-Markt im Wesentlichen nur in Form von Zulieferungen von Fahrzeugteilen in den Umsatzerlösen des Konzerns nieder. Die Umsatzerlöse des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen waren im Berichtszeitraum mit 12,7 Mrd. € um 23,4% höher als ein Jahr zuvor. Der Anteil der im Ausland erzielten Umsatzerlöse des Konzerns belief sich auf 78,0 (77,7) %.

### ERGEBNISENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 verbesserte sich das Bruttoergebnis des Volkswagen Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 36,5% auf 21,4 Mrd. €. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das höhere Volumen sowie auf geringere Produktkosten zurückzuführen. Die Bruttomarge lag bei 18,4 (17,0) %. Das Bruttoer-

gebnis des Konzernbereichs Automobile nahm im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mrd. € auf 18,6 Mrd. € zu. Im Finanzdienstleistungsbereich stieg das Bruttoergebnis um 16,2% auf 2,8 Mrd. €.

Die Vertriebskosten des Konzerns lagen im Berichtszeitraum aufgrund der Geschäftsausweitung um 15,8% über dem Vorjahreswert. Ihr Anteil am Umsatz war jedoch geringer als 2010. Erstkonsolidierungen von Gesellschaften und höhere bankenaufsichtsrechtliche Anforderungen führten dazu, dass die Verwaltungskosten stiegen, ihr Anteil am Umsatz blieb jedoch gleich. Mit 0,8 Mrd. € übertraf das Sonstige betriebliche Ergebnis des Konzerns den Vergleichswert 2010 um 0,4 Mrd. €.

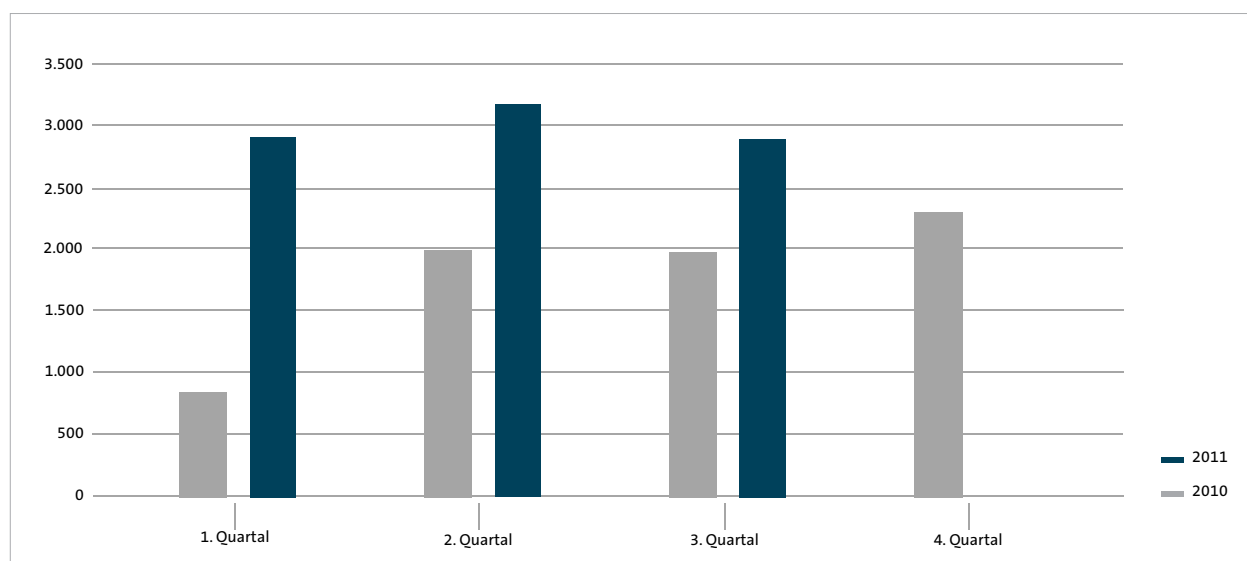
Im Zeitraum Januar bis September 2011 erzielte der Volkswagen Konzern ein Operatives Ergebnis von 9,0 Mrd. €; es war damit um 4,2 Mrd. € höher als ein Jahr zuvor. Nicht im Operativen Ergebnis des Konzerns schlägt sich die positive Geschäftsentwicklung unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen nieder, da diese At Equity bilanziert werden.

Mit 7,7 (0,6) Mrd. € übertraf das Finanzergebnis den Vergleichswert 2010 deutlich. Leicht gesunkene Finanzierungsaufwendungen, die stichtagsbezogene Bewertung derivativer Finanzinstrumente zur Devisensicherung und verbesserte Beteiligungserträge aus den At Equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften – vor allem der chinesischen Joint Ventures und der Porsche Zwischenholding GmbH – wirkten sich positiv aus. Insbesondere führte jedoch die aktualisierte Bewertung der Put-/Call-Rechte bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH zu einem positiven Ergebniseffekt. Die Wertänderung resultierte im Wesentlichen aus der Einschätzung, dass eine Verschmelzung im Rahmen des in der Grundlagenvereinbarung mit der Porsche Automobil Holding SE vorgesehenen Zeitplans nicht umsetzbar ist. Belastend wirkte sich im Finanzergebnis die Umstellung der Bilanzierung der Suzuki-Anteile von At Equity auf Fair Value aus.

Das Ergebnis vor Steuern des Volkswagen Konzerns war im Berichtszeitraum mit 16,6 Mrd. € um 11,2 Mrd. € höher als im Vorjahr. Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich um 9,6 Mrd. € auf 13,6 Mrd. €.

## OPERATIVES ERGEBNIS NACH QUARTALEN

Volkswagen Konzern in Mio. €

SACHINVESTITIONEN UND CASH-FLOW  
IM KONZERNBEREICH AUTOMOBILE

Die Sachinvestitionen des Automobilbereichs übertrafen in den ersten drei Quartalen 2011 mit 4,2 Mrd. € den Vergleichswert des Vorjahres um 0,9 Mrd. €. Die Investitionen flossen vor allem in die neuen Fertigungsstandorte, in Modelle, die wir in diesem und im kommenden Jahr in den Markt einführen werden sowie in die ökologische Ausrichtung unserer Modellpalette. Die Sachinvestitionsquote belief sich im Berichtszeitraum auf 4,1 (4,0)%; aufgrund des deutlichen Umsatzwachstums war sie nur leicht höher als im Vorjahr.

Die gute Geschäftsentwicklung führte dazu, dass der Brutto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile in den ersten neun Monaten des Jahres 2011 mit 12,2 Mrd. € um 3,1 Mrd. € höher war als ein Jahr zuvor. Im Working Capital kam es zu einem Mittelzufluss von 0,2 (2,4) Mrd. €. Der Cash-flow aus dem laufenden Geschäft stieg auf 12,4 (11,5) Mrd. €. In der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts ergab sich insgesamt ein Mittelabfluss von 8,6 (6,3) Mrd. €, der neben Auszahlungen für Sachinvestitionen und aktivierte Entwicklungskosten im Wesentlichen auf den Erwerb der Porsche Holding Salzburg, die Beteiligung an der SGL Carbon SE und die Erhöhung des

Anteils an den Stammaktien der MAN SE auf 30,47% zurückzuführen ist. Der aus dem Pflichtangebot zukünftig folgende Erwerb weiterer Anteile an der MAN SE ist darin nicht enthalten. Nach Vorliegen der zum Berichtszeitpunkt noch ausstehenden Genehmigung der chinesischen Wettbewerbsbehörde wird der daraus resultierende Mittelabfluss in Höhe von rund 3,4 Mrd. € voraussichtlich in den kommenden Wochen erfolgen. Der Netto-Cash-flow des Konzernbereichs Automobile ging im Berichtszeitraum aufgrund der höheren Beteiligungsinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mrd. € auf 3,8 Mrd. € zurück.

## NETTO-LIQUIDITÄT

Am 30. September 2011 war die Netto-Liquidität des Konzernbereichs Automobile mit 21,2 Mrd. € um 2,5 Mrd. € höher als am Jahresende 2010.

Die branchenüblich negative Netto-Liquidität des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen erhöhte sich auf –75,4 (–68,0) Mrd. €. Dies ist vor allem auf die Geschäftsausweitung und die Einbeziehung des Finanzdienstleistungsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg zurückzuführen.

Ende September 2011 belief sich die Netto-Liquidität des Volkswagen Konzerns auf –54,2 Mrd. €; sie war damit um 4,9 Mrd. € geringer als am 31. Dezember 2010.

#### **BILANZSTRUKTUR IM AUTOMOBILBEREICH**

Die Konsolidierung der Porsche Holding Salzburg wirkte sich vor allem auf den Vorratsbestand und auf das Fremdkapital erhöhend aus. Die Ermittlung der Zeitwerte für die übernommenen Vermögenswerte und Schulden bedarf in Anbetracht der Größe der Porsche Holding Salzburg einer eingehenden Untersuchung und ist zum Stichtag dieses Zwischenabschlusses noch vorläufig.

Am 30. September 2011 übertrafen die Langfristigen Vermögenswerte des Automobilbereichs den Vergleichswert vom Jahresende 2010 um 14,9%. Der Anstieg ist vor allem auf den Erwerb der Porsche Holding Salzburg und die Neubewertung der Optionen bezüglich der Porsche Zwischenholding GmbH zurückzuführen. Der Wert der Sachanlagen nahm um 4,7% zu. Die Kurzfristigen Vermögenswerte waren um 20,1% höher als am 31. Dezember 2010. Innerhalb der Kurzfristigen Vermögenswerte führte die Geschäftsausweitung zu einem Anstieg der Vorräte und der Forderungen. Bedingt durch die gute Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum nahm der Zahlungsmittelbestand des Konzerns – trotz des Erwerbs der Porsche Holding Salzburg und der Dividendenzahlung – im Vergleich zum Jahresende 2010 zu.

Der Konzernbereich Automobile verzeichnete am Ende des dritten Quartals 2011 ein Eigenkapital vor Anteilen von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 47,1 Mrd. €; das waren 10,1 Mrd. € mehr als am 31. Dezember 2010. Vor allem die gute Ergebnisentwicklung wirkte sich positiv aus. Belastungen ergaben sich aus der Dividendenzahlung und Währungsumrechnungsdifferenzen. Inklusive der Anteile von Minderheitsgesellschaftern, die im Wesentlichen auf die Minderheitsgesellschafter an Scania entfielen, belief sich das Eigenkapital am Ende des Berichtszeitraums auf 49,6 (39,5) Mrd. €. Die Langfristigen Schulden lagen um 1,6% über dem Niveau vom 31. Dezember 2010. Aufgrund der Geschäftsausweitung waren die Kurzfristigen Schulden um 28,5% höher. Die Werte des Automobilbereichs enthalten auch die Eliminierung konzerninterner Beziehungen zwischen den Konzernbereichen Automobile

und Finanzdienstleistungen. Da die kurzfristigen Finanzschulden des originären Konzernbereichs Automobile geringer waren als die an den Finanzdienstleistungsbereich gewährten Darlehen, war der auszuweisende Wert für den Berichtszeitraum negativ.

Am 30. September 2011 lag die Bilanzsumme des Automobilbereichs mit 130,7 Mrd. € um 17,2% über dem Stand vom 31. Dezember 2010.

#### **BILANZSTRUKTUR IM FINANZDIENSTLEISTUNGSBEREICH**

Aufgrund der Konsolidierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts der Porsche Holding Salzburg nahmen im Konzernbereich Finanzdienstleistungen insbesondere die Forderungen aus Finanzdienstleistungen sowie das Fremdkapital zu. Die Bilanzsumme des Finanzdienstleistungsbereichs war am 30. September 2011 mit 98,1 Mrd. € um 11,7% höher als am 31. Dezember 2010.

Die Langfristigen Vermögenswerte stiegen um 10,7%. Die Geschäftsausweitung und die Einbeziehung der Porsche Holding Salzburg führten dazu, dass sich innerhalb der Langfristigen Vermögenswerte vor allem die Forderungen aus Finanzdienstleistungen erhöhten. Die Kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 13,0% zu; dies ist im Wesentlichen auf volumenbedingt höhere Forderungen und Zahlungsmittel zurückzuführen. Am 30. September 2011 entfielen rund 43% der Aktiva des Volkswagen Konzerns auf den Finanzdienstleistungsbereich.

Das Eigenkapital des Konzernbereichs Finanzdienstleistungen übertraf am Ende des Berichtszeitraums mit 10,6 Mrd. € den Wert vom Jahresende 2010 um 16,1%. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der Ergebnissituation sowie einer Kapitalerhöhung durch die Volkswagen AG. Die Langfristigen Schulden waren aufgrund gestiegener Finanzschulden um 26,3% höher als Ende 2010. Die Kurzfristigen Schulden lagen um 1,1% über dem Niveau vom Jahresende 2010.

Am 30. September 2011 belief sich das Einlagevolumen bei der Volkswagen Bank direct auf 20,6 (18,9) Mrd. €.

## Ausblick

Die Weltwirtschaft hat von Januar bis September 2011 ihr Wachstum fortgesetzt. Wir rechnen damit, dass dieser Trend auch im vierten Quartal anhält, gehen dabei aber von einer nachlassenden Dynamik aus. Das größte Potenzial sehen wir unverändert in den Schwellenländern Asiens und Lateinamerikas, während die Industrieländer ihr moderates Wachstum fortsetzen werden. Die angespannte Verschuldungssituation vieler Länder, die anhaltende Diskussion um die Stabilität des europäischen Währungssystems und zunehmende Inflationstendenzen trüben die Konjunkturaussichten jedoch ein.

Das Wachstum der weltweiten Automobilmärkte hat sich im dritten Quartal 2011 etwas verlangsamt. Von Januar bis September wurde das Vorjahresniveau insgesamt zwar übertroffen, die einzelnen Märkte entwickelten sich dabei jedoch heterogen. Auf den wesentlichen Märkten Westeuropas übertrafen nur Deutschland und Frankreich den jeweiligen Vorjahreswert, in Zentral- und Osteuropa erreichten Polen und Rumänien nicht das Volumen des Vorjahres. Die Märkte in Nord- und Südamerika sowie in der Region Asien-Pazifik wiesen mit Ausnahme von Japan ebenfalls steigende Verkaufszahlen auf.

Auch in den letzten Monaten des Jahres 2011 erwarten wir auf den weltweiten Automobilmärkten eine uneinheitliche Entwicklung. Die angespannte Schuldensituation einiger Euro-Mitgliedstaaten und das Ende der Förderprogramme werden die Nachfrage nach Neufahrzeugen in vielen Ländern Westeuropas belasten. In Zentral- und Osteuropa rechnen wir dagegen mit steigenden Fahrzeugverkäufen. Die strategisch wichtigen Märkte in China und

Indien werden ihre positive Entwicklung fortsetzen und auch auf den nord- und südamerikanischen Märkten gehen wir von einem Wachstum der Neuzulassungen aus. Insgesamt wird die weltweite Pkw-Nachfrage des Jahres 2011 voraussichtlich über dem Niveau von 2010 liegen.

Das einzigartige Markenportfolio und die stetig wachsende Präsenz in allen wichtigen Regionen der Welt sind zentrale Wettbewerbsvorteile für den Volkswagen Konzern. Dank unserer Technologie- und Designkompetenz verfügen wir über eine vielfältige, attraktive und umweltfreundliche Produktpalette, die allen Kundenwünschen und -anforderungen gerecht wird. Zudem wird sich das modulare Baukastensystem, das wir fortlaufend optimieren, zunehmend positiv auf die Kostenstruktur des Konzerns auswirken. Auch in den verbleibenden Monaten des Jahres 2011 werden die Marken des Volkswagen Konzerns faszinierende neue Modelle auf den Markt bringen und damit unsere starke Position auf den Weltmärkten weiter ausbauen. Für unsere Auslieferungen an Kunden erwarten wir deshalb im Gesamtjahr eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Wir gehen davon aus, dass die Umsatzerlöse und das Operative Ergebnis des Konzerns im Jahr 2011 die Vorjahreswerte deutlich übertreffen werden. Allerdings werden die weiterhin volatilen Zins- und Wechselkursverläufe sowie Rohstoffpreise den positiven Volumeneffekt abschwächen. Eine konsequente Ausgaben- und Investitionsdisziplin und die stetige Optimierung unserer Prozesse bleiben elementare Bestandteile unserer Strategie 2018.

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Volkswagen Konzerns. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder und Wirtschaftsräume, insbesondere für die Automobilindustrie, zugrunde, die wir auf Basis der uns vorliegenden Informationen getroffen haben und die wir zurzeit als realistisch ansehen. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollte es daher in unseren wichtigsten Absatzmärkten, wie Westeuropa (darunter insbesondere Deutschland), USA, Brasilien, China oder Russland zu unerwarteten Nachfragerückgängen oder zu einer Stagnation kommen, wird das unsere Geschäftsentwicklung entsprechend

beeinflussen. Das Gleiche gilt im Falle wesentlicher Veränderungen der zurzeit bestehenden Wechselkursverhältnisse vor allem zum US-Dollar, zum britischen Pfund, zur tschechischen Krone, zur schwedischen Krone, zum russischen Rubel, zum australischen Dollar, zum polnischen Zloty, zum Schweizer Franken, zum mexikanischen Peso und zum japanischen Yen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn die im Geschäftsbericht 2010 dargestellten Einschätzungen zu wertsteigernden Faktoren und Risiken sich anders entwickeln als derzeit von uns erwartet oder sich zusätzliche Risiken oder sonstige den Geschäftsverlauf negativ beeinflussende Faktoren ergeben.

# Marken und Geschäftsfelder

## UMSATZERLÖSE UND OPERATIVES ERGEBNIS NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN

Die Umsatzerlöse des Volkswagen Konzerns waren von Januar bis September 2011 mit 116,3 Mrd. € im Wesentlichen volumenbedingt um 25,6 % höher als im Vorjahreszeitraum. Das Operative Ergebnis übertraf mit 9,0 Mrd. € den Vergleichswert um 4,2 Mrd. €.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 setzte die Marke Volkswagen Pkw 3,3 Mio. Fahrzeuge ab; der Vorjahreswert wurde damit um 16,7 % übertroffen. Die Modelle Polo, Golf, Tiguan, Touareg, Jetta, Passat Variant, Touran und Sharan wurden besonders stark nachgefragt. Die Umsatzerlöse stiegen volumenbedingt um 19,9 % auf 70,7 Mrd. €. Das Operative Ergebnis verbesserte sich um 1,7 Mrd. € auf 3,3 Mrd. €. Neben dem gestiegenen Absatz wirkten sich Mixverbesserungen positiv auf das Ergebnis aus.

Mit 1,1 Mio. Fahrzeugen war der Absatz der Marke Audi im Berichtszeitraum um 17,8 % höher als in den ersten neun Monaten 2010. Die größten Zuwachsraten verzeichneten die Modelle Audi Q5 und Audi Q7. Sehr erfreulich entwickelte sich auch die Nachfrage nach den neuen Modellen Audi A1, Audi A7 Sportback und Audi A8. Die Umsatzerlöse lagen mit 32,4 Mrd. € um 24,6 % über dem Vergleichswert 2010. Dies ist neben dem höheren

Volumen auf Mixverbesserungen zurückzuführen. Prozess- und Kostenoptimierungen trugen dazu bei, dass sich das Operative Ergebnis um 1,7 Mrd. € auf 4,0 Mrd. € verbesserte. Die Werte der Marke Lamborghini sind in den Kennzahlen der Marke Audi bereits enthalten.

Der Absatz der Marke ŠKODA belief sich im Zeitraum Januar bis September 2011 auf 511 Tsd. Fahrzeuge; damit wurde der Vorjahreswert um 19,9 % übertroffen. Alle Modellreihen der Marke hatten Anteil an dieser Entwicklung. Mit 7,6 Mrd. € waren die Umsatzerlöse um 21,2 % höher als im Vorjahr. Das Operative Ergebnis stieg volumenbedingt und aufgrund von Mixeffekten um 261 Mio. € auf 575 Mio. €.

Auf dem spanischen Pkw-Markt blieb die Nachfrage nach Fahrzeugen im Berichtszeitraum deutlich hinter den Vorjahreszahlen zurück. Der Absatz der Marke SEAT war mit weltweit 267 Tsd. Fahrzeugen dennoch leicht höher als im Vergleichszeitraum 2010 (+2,7 %). Die neuen Modelle Ibiza ST und Alhambra erfreuten sich wachsender Beliebtheit. Die Umsatzerlöse stiegen um 6,1 % auf 4,0 Mrd. €. Der Operative Verlust verringerte sich, unter anderem aufgrund einer verbesserten Vertriebsleistung und optimierter Materialkosten, um 117 Mio. € auf –101 Mio. €.

## VOLKSWAGEN KONZERN

Konzernbereich	AUTOMOBILE					FINANZDIENSTLEISTUNGEN			
	Volkswagen	Audi	ŠKODA	SEAT	Bentley	Volkswagen	Scania	Sonstiges	Händler- und
Marke/ Geschäftsfeld	Pkw					Nutzfahrzeuge			Kundenfinanzierung
									Leasing
									Direktbank
									Versicherungen
									Flottengeschäft

In den ersten drei Quartalen 2011 setzte die Marke Bentley 51,2 % mehr Fahrzeuge ab als im Vorjahreszeitraum. Mit 776 Mio. € waren die Umsatzerlöse um 54,2 % höher als 2010. Der Operative Verlust ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück und belief sich auf –6 (–145) Mio. €. Vorleistungen für neue Produkte und Wechselkurseffekte belasteten das Ergebnis.

Volkswagen Nutzfahrzeuge verzeichnete im Berichtszeitraum einen Absatz von 328 Tsd. Fahrzeugen; das waren 32,4 % mehr als ein Jahr zuvor. Zu diesem Erfolg trugen alle Modellreihen bei. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 23,7 % auf 6,7 Mrd. €. Mit 328 Mio. € übertraf das Operative Ergebnis den Vergleichswert 2010 um 186 Mio. €. Der Anstieg war im Wesentlichen auf das höhere Volumen zurückzuführen.

Die Marke Scania setzte im Zeitraum Januar bis September dieses Jahres 59 Tsd. Fahrzeuge ab; das waren 35,4 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Insbesondere in Europa sowie auf den Märkten in Asien-Pazifik und Nahost nahm die Nachfrage deutlich zu. Die Umsatzerlöse stiegen um 24,4 % auf 7,4 Mrd. €. Mit 1,1 Mrd. € fiel das Operative Ergebnis um 132 Mio. € höher aus als in den ersten drei Quartalen 2010.

Volkswagen Finanzdienstleistungen erwirtschaftete im Berichtszeitraum ein Operatives Ergebnis in Höhe von 876 Mio. €; damit wurde der Vorjahreswert um 191 Mio. € übertroffen.

WESENTLICHE ZAHLEN NACH MARKEN UND GESCHÄFTSFELDERN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER<sup>1</sup>

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE		UMSATZERLÖSE MIT DRITTEN		OPERATIVES ERGEBNIS	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
Volkswagen Pkw	3.317	2.843	70.651	58.930	53.966	46.140	3.256	1.554
Audi	1.140	968	32.394	25.998	22.294	18.157	3.960	2.271
ŠKODA	511	426	7.629	6.294	4.630	4.163	575	314
SEAT	267	260	3.958	3.732	2.551	2.697	–101	–218
Bentley	5	3	776	503	732	481	–6	–145
Volkswagen Nutzfahrzeuge	328	248	6.653	5.378	3.939	3.531	328	142
Scania <sup>2</sup>	59	44	7.421	5.966	7.421	5.966	1.071	938
VW China <sup>3</sup>	1.619	1.360						
Sonstiges <sup>4</sup>	–1.046	–806	–24.933	–24.216	9.944	2.060	–982 <sup>5</sup>	–714 <sup>5</sup>
Volkswagen Finanzdienstleistungen			11.730	9.963	10.804	9.352	876	684
<b>Volkswagen Konzern</b>	<b>6.200</b>	<b>5.345</b>	<b>116.279</b>	<b>92.547</b>	<b>116.279</b>	<b>92.547</b>	<b>8.977</b>	<b>4.826</b>
davon: Konzernbereich Automobile	6.200	5.345	103.550	82.230	104.531	82.841	8.032	4.131
Konzernbereich Finanzdienstleistungen	–	–	12.729	10.317	11.748	9.706	945	695

1 Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

2 Vehicles & Services und Finanzdienstleistungen.

3 Die Umsatzerlöse und Operativen Ergebnisse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns nicht enthalten. Diese chinesischen Gesellschaften werden At Equity konsolidiert und erzielten ein Operatives Ergebnis (anteilig) von 1.908 (1.354) Mio. €. Der Vorjahreswert wurde angepasst.

4 Ab 1. März 2011 inklusive Porsche Holding Salzburg.

5 Im Wesentlichen ergebniswirksame konzerninterne Posten, insbesondere aus der Eliminierung von Zwischengewinnen sowie inklusive Abschreibungen auf identifizierte Vermögensgegenstände im Rahmen der Kaufpreisallokationen von Scania und Porsche Holding Salzburg.

**ABSATZ UND UMSATZERLÖSE NACH MÄRKTEN**

In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 setzte der Volkswagen Konzern auf den Pkw-Märkten in Europa/Übrige Märkte insgesamt 3,1 Mio. Fahrzeuge ab; dies bedeutet einen Anstieg um 13,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse verbesserten sich um 25,3 % auf 76,6 Mrd. €.

In Nordamerika nahm der Absatz des Konzerns um 21,0 % auf 482 Tsd. Fahrzeuge zu. Damit verzeichneten wir im Vergleich zum nordamerikanischen Gesamtmarkt einen überproportionalen Anstieg. Die Umsatzerlöse waren mit 12,6 Mrd. € volumenbedingt um 1,4 Mrd. € höher als 2010. Wechselkurseffekte belasteten das Ergebnis.

Auf den Pkw-Märkten in Südamerika erhöhte sich der Absatz des Volkswagen Konzerns um 6,3 % auf insgesamt 707 Tsd. Fahrzeuge. Das höhere Volumen und Wechselkurseffekte führten dazu, dass die Umsatzerlöse um 1,1 Mrd. € auf 10,9 Mrd. € stiegen.

Im Raum Asien-Pazifik setzten wir im Berichtszeitraum, einschließlich der chinesischen Joint Ventures, insgesamt 2,0 Mio. Fahrzeuge ab; der Vergleichswert 2010 wurde damit um 23,4 % übertroffen. Mit 16,2 Mrd. € lagen die Umsatzerlöse um 55,2 % über Vorjahr. Der Umsatz unserer chinesischen Gemeinschaftsunternehmen ist darin nicht enthalten, da diese At Equity konsolidiert werden.

**WESENTLICHE ZAHLEN NACH MÄRKTEN VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER<sup>1</sup>**

Tsd. Fahrzeuge/Mio. €	ABSATZ		UMSATZERLÖSE	
	2011	2010	2011	2010
Europa/Übrige Märkte	3.052	2.695	76.570	61.104
Nordamerika	482	398	12.605	11.251
Südamerika	707	665	10.860	9.723
Asien-Pazifik <sup>2</sup>	1.959	1.587	16.243	10.469
<b>Volkswagen Konzern<sup>2</sup></b>	<b>6.200</b>	<b>5.345</b>	<b>116.279</b>	<b>92.547</b>

<sup>1</sup> Die Zahlen sind jeweils für sich gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

<sup>2</sup> Die Umsatzerlöse der Joint-Venture-Gesellschaften in China sind in den Werten des Konzerns und des Marktes Asien-Pazifik nicht enthalten.

**VOLKSWAGEN FINANZDIENSTLEISTUNGEN**

Volkswagen Finanzdienstleistungen trug auch im dritten Quartal 2011 mit innovativen Produkten entlang der automobilen Wertschöpfungskette zur guten Absatz- und Ergebnisentwicklung des Volkswagen Konzerns bei.

Mit dem up! wurde auf der IAA in Frankfurt am Main nicht nur ein neues Modell, sondern parallel auch ein neues Mobilitätspaket vorgestellt: das up!grade Paket. Den Käufern des up! eröffnet sich durch das neue Finanzierungsmodell mit flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten ein größerer finanzieller Spielraum. Mit dem „AutoCredit“ kann der Kunde zwischen zwei verschiedenen hohen monatlichen Raten wählen. Ergänzt wird das Paket durch ein neues Versicherungsprodukt, das umfassenden Schutz zum günstigen Festpreis bietet. Zudem kann optional ein jährlicher Inspektionsservice gewählt werden. Ein weiteres neues Produkt wurde speziell für die Kundengruppe der Fahrer in Deutschland entwickelt: Seit August 2011 können sie ihren Führerschein mit dem „credit2drive“ der Volkswagen Bank direct finanzieren.

Die Volkswagen Bank GmbH erreichte bei der jährlichen Befragung zum „AUTOHAUS BankenMonitor“ erneut den ersten Platz in der Kategorie Volumenfabrikate. Das Fachmagazin AUTOHAUS und das Marktforschungsinstitut puls befragten rund 1.000 Autohändler zur Zufriedenheit bezüglich der Zusammenarbeit mit freien und herstellerverbundenen Autobanken. Als besondere Stärken der Volkswagen Bank GmbH wurden die guten Konditionen sowie die Produktangebote im Bereich der Absatzfinanzierung von Neuwagen genannt. Führend ist sie darüber hinaus in den Bereichen Engagement und fachliche Kompetenz der Außendienstmitarbeiter.

Die Volkswagen Leasing GmbH und der Naturschutzbund Deutschland (NABU) setzen ihre Zusammenarbeit beim Umwelt- und Klimaschutz erfolgreich fort: Im Rahmen des zweiten Umwelt-Awards „DIE GRÜNE FLOTTE“ sparten die 77 Teilnehmer mit ihren rund 9.200 Fahrzeugen in diesem Jahr 1.650t CO<sub>2</sub> und knapp 630.000 l Kraftstoff ein. Die steigende Zahl der Teilnehmer am Umwelt-

Award ist Beleg dafür, dass mit einer umweltorientierten Fuhrparkstrategie vermehrt ökologische Verantwortung mit ökonomischem Handeln kombiniert wird.

Mit der Verbriefungstransaktion Volkswagen Car Lease 14 (VCL 14) hat die Volkswagen Leasing GmbH ihre führende Rolle am EURO-ABS-Markt bewiesen. Die Transaktion mit einem Volumen von 854 Mio. € wurde erfolgreich bei einer breiten Investorenbasis platziert und ist in diesem Jahr bereits die fünfte Benchmark ABS Transaktion der Volkswagen Financial Services AG, die das Gütesiegel der True Sale International GmbH „Certified by TSI – DEUTSCHER VERBRIEFUNGSSTANDARD“ erhielt.

Im Finanzierungs-, Leasing-, Service- und Versicherungsgeschäft wurden im Berichtszeitraum insgesamt 2,3 Mio. neue Verträge abgeschlossen; das waren 16,5% mehr als in den ersten neun Monaten 2010. Der Gesamtvertragsbestand übertraf am 30. September 2011 den Stand vom Jahresende 2010 um 8,3%. Im Bereich Kundenfinanzierung/Leasing war der Vertragsbestand mit 5,5 Mio. um 4,2% höher als am 31. Dezember 2010, im Bereich Service/Versicherungen lag er um 17,9% über dem Vergleichswert. Die Vorjahreswerte der Vertragsbestände wurden der aktuellen Definition angepasst. Der Anteil der geleasten oder finanzierten Fahrzeuge gemessen an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns betrug bei gleichgebliebenen Vergabegrundsätzen 35,4 (34,4)%. Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 waren die Forderungen aus Händlerfinanzierung um 6,8% höher.

Am 30. September 2011 betreute die Volkswagen Bank direct 1,4 Mio. Konten; der Wert vom Jahresende 2010 wurde damit um 3,6% übertroffen. Volkswagen Finanzdienstleistungen beschäftigte am Ende des Berichtszeitraums 8.183 Mitarbeiter.

Im Flottenmanagementgeschäft lag der Vertragsbestand nach den ersten drei Quartalen 2011 um 2,6% über dem Niveau vom Jahresende 2010. Unsere Joint-Venture-Gesellschaft LeasePlan betreute am 30. September 2011 rund 1,3 Mio. Fahrzeuge.



# Konzern-Zwischenabschluss (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2011	2010	AUTOMOBILE <sup>1</sup>		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2011	2010	2011	2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>116.279</b>	<b>92.547</b>	<b>103.550</b>	<b>82.230</b>	<b>12.729</b>	<b>10.317</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-94.847	-76.850	-84.941	-68.962	-9.906	-7.888
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>21.432</b>	<b>15.697</b>	<b>18.609</b>	<b>13.269</b>	<b>2.823</b>	<b>2.429</b>
Vertriebskosten	-10.434	-9.009	-9.833	-8.468	-602	-541
Verwaltungskosten	-2.855	-2.284	-2.303	-1.828	-551	-457
Sonstiges betriebliches Ergebnis	834	423	1.559	1.158	-725	-735
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>8.977</b>	<b>4.826</b>	<b>8.032</b>	<b>4.131</b>	<b>945</b>	<b>695</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	1.774	1.332	1.670	1.245	104	87
Übriges Finanzergebnis	5.885	-714	5.906	-769	-20	55
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7.660</b>	<b>618</b>	<b>7.576</b>	<b>477</b>	<b>84</b>	<b>141</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16.637</b>	<b>5.444</b>	<b>15.608</b>	<b>4.608</b>	<b>1.029</b>	<b>836</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.995	-1.416	-2.776	-1.209	-219	-206
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.642</b>	<b>4.029</b>	<b>12.832</b>	<b>3.398</b>	<b>810</b>	<b>630</b>
Ergebnisanteil von Minderheiten	336	251	321	247	15	4
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG</b>	<b>13.306</b>	<b>3.778</b>	<b>12.511</b>	<b>3.152</b>	<b>795</b>	<b>626</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>28,58</b>	<b>8,47</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>28,58</b>	<b>8,47</b>				
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>28,64</b>	<b>8,53</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>28,64</b>	<b>8,53</b>				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

## Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	2011	2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>13.642</b>	<b>4.029</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	- 827	1.556
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 275	- 2.503
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	358	- 274
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	- 103	- 148
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	182	24
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	83	- 12
Latente Steuern	- 12	868
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen At Equity bewerteter Anteile nach Steuern	- 263	365
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 857</b>	<b>- 124</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>12.785</b>	<b>3.905</b>
davon entfallen auf		
Minderheiten	215	453
die Aktionäre der Volkswagen AG	12.570	3.453

### VERÄNDERUNG DER STEUEREFFEKTE AUF DAS SONSTIGE ERGEBNIS

Mio. €	2011		2010	
	BETRAG VOR STEUERN	STEUERN	BETRAG NACH STEUERN	BETRAG NACH STEUERN
Währungsumrechnungsdifferenzen	- 827	-	- 827	1.556
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	- 275	73	- 203	- 2.503
Cash-flow-Hedges	255	- 85	170	134
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	265	1	266	- 4
At Equity bewertete Anteile nach Steuern	- 263	-	- 263	-
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>- 845</b>	<b>- 12</b>	<b>- 857</b>	<b>868</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2011	2010	AUTOMOBILE <sup>1</sup>		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2011	2010	2011	2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>38.512</b>	<b>30.738</b>	<b>34.214</b>	<b>27.221</b>	<b>4.298</b>	<b>3.517</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-31.239	-25.004	-27.899	-22.287	-3.340	-2.717
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>7.273</b>	<b>5.734</b>	<b>6.315</b>	<b>4.934</b>	<b>958</b>	<b>800</b>
Vertriebskosten	-3.667	-2.906	-3.437	-2.716	-229	-190
Verwaltungskosten	-877	-791	-708	-644	-169	-147
Sonstiges betriebliches Ergebnis	162	-52	377	83	-215	-135
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2.891</b>	<b>1.985</b>	<b>2.547</b>	<b>1.657</b>	<b>345</b>	<b>328</b>
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	533	598	500	569	33	29
Übriges Finanzergebnis	4.979	237	4.997	236	-18	1
<b>Finanzergebnis</b>	<b>5.513</b>	<b>835</b>	<b>5.498</b>	<b>805</b>	<b>15</b>	<b>30</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8.404</b>	<b>2.820</b>	<b>8.044</b>	<b>2.462</b>	<b>360</b>	<b>358</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.257	-615	-1.166	-525	-92	-90
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.146</b>	<b>2.205</b>	<b>6.878</b>	<b>1.937</b>	<b>268</b>	<b>268</b>
Ergebnisanteil von Minderheiten	107	100	102	99	5	2
<b>Ergebnisanteil der Aktionäre der Volkswagen AG</b>	<b>7.039</b>	<b>2.104</b>	<b>6.777</b>	<b>1.838</b>	<b>263</b>	<b>266</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>15,13</b>	<b>4,52</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Stammaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>15,13</b>	<b>4,52</b>				
<b>Unverwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>15,13</b>	<b>4,52</b>				
<b>Verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie (€)<sup>2</sup></b>	<b>15,13</b>	<b>4,52</b>				

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Das Ergebnis je Aktie wird in Anhangangabe 4 erläutert.

## Gesamtergebnisrechnung vom 1. Juli bis 30. September

Mio. €	2011	2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.146</b>	<b>2.205</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		
im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	-150	-268
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1.014	-1.172
Cash-flow-Hedges		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	-2.340	3.432
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-50	49
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		
im Eigenkapital erfasste Fair-Value-Änderungen	211	32
in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	37	-15
Latente Steuern	973	-658
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen At Equity bewerteter Anteile nach Steuern	-258	127
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2.591</b>	<b>1.527</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>4.555</b>	<b>3.731</b>
davon entfallen auf		
Minderheiten	66	150
die Aktionäre der Volkswagen AG	4.489	3.581

### VERÄNDERUNG DER STEUEREFFEKTE AUF DAS SONSTIGE ERGEBNIS

Mio. €	2011		2010	
	BETRAG VOR STEUERN	STEUERN	BETRAG VOR STEUERN	BETRAG NACH STEUERN
Währungsumrechnungsdifferenzen	-150	-	-150	-268
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste	-1.014	301	-713	-1.172
Cash-flow-Hedges	-2.390	680	-1.710	3.481
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)	248	-8	239	16
At Equity bewertete Anteile nach Steuern	-258	-	-258	127
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-3.565</b>	<b>973</b>	<b>-2.591</b>	<b>2.184</b>
				<b>-658</b>
				<b>1.527</b>

## Bilanz zum 30. September 2011 und zum 31. Dezember 2010

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2011	2010	AUTOMOBILE*		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2011	2010	2011	2010
<b>Aktiva</b>						
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>128.233</b>	<b>113.457</b>	<b>71.394</b>	<b>62.133</b>	<b>56.839</b>	<b>51.325</b>
Immaterielle Vermögenswerte	13.741	13.104	13.610	13.023	131	82
Sachanlagen	27.061	25.847	26.624	25.440	437	407
Vermietete Vermögenswerte	12.991	11.812	455	384	12.536	11.428
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	39.288	35.817	-19	-22	39.307	35.840
Finanzanlagen, At Equity bewertete Wertpapiere und sonstige Beteiligungen, sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	35.152	26.877	30.724	23.309	4.427	3.568
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>100.584</b>	<b>85.936</b>	<b>59.304</b>	<b>49.394</b>	<b>41.280</b>	<b>36.541</b>
Vorräte	23.100	17.631	21.200	16.393	1.901	1.238
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	31.964	30.164	-349	-238	32.313	30.403
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	18.073	13.970	14.044	10.446	4.029	3.524
Wertpapiere	5.375	5.501	4.625	5.375	750	126
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Termingeldanlagen	22.072	18.670	19.784	17.419	2.288	1.251
<b>Bilanzsumme</b>	<b>228.818</b>	<b>199.393</b>	<b>130.698</b>	<b>111.527</b>	<b>98.119</b>	<b>87.866</b>
<b>Passiva</b>						
<b>Eigenkapital</b>	<b>60.234</b>	<b>48.712</b>	<b>49.596</b>	<b>39.546</b>	<b>10.637</b>	<b>9.166</b>
Eigenkapital vor Minderheiten	57.507	45.978	47.114	37.048	10.394	8.930
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	2.726	2.734	2.483	2.498	244	236
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>82.721</b>	<b>73.781</b>	<b>43.055</b>	<b>42.364</b>	<b>39.666</b>	<b>31.417</b>
Finanzschulden	43.015	37.159	6.508	8.989	36.507	28.170
Rückstellungen für Pensionen	15.785	15.432	15.603	15.265	183	167
Sonstige Schulden	23.921	21.190	20.945	18.110	2.976	3.080
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>85.863</b>	<b>76.900</b>	<b>38.047</b>	<b>29.617</b>	<b>47.816</b>	<b>47.283</b>
Finanzschulden	42.334	39.852	-1.452	-3.143	43.786	42.996
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.316	12.544	12.910	11.628	1.406	916
Sonstige Schulden	29.214	24.504	26.590	21.132	2.624	3.372
<b>Bilanzsumme</b>	<b>228.818</b>	<b>199.393</b>	<b>130.698</b>	<b>111.527</b>	<b>98.119</b>	<b>87.866</b>

\* Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen, im Wesentlichen konzerninterne Darlehen.

## Eigenkapitalentwicklung

Mio. €	GEWINNRÜCKLAGEN			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Angesammelte Gewinne	Währungsumrechnung
<b>Stand am 01.01.2010</b>	<b>1.025</b>	<b>5.356</b>	<b>31.607</b>	<b>-1.881</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	3.778	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	1.350
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.778</b>	<b>1.350</b>
Kapitalerhöhung*	166	3.970	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-754	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	-	-
Übrige Veränderung	-	-	-3	-
<b>Stand am 30.09.2010</b>	<b>1.191</b>	<b>9.325</b>	<b>34.627</b>	<b>-531</b>
<b>Stand am 01.01.2011</b>	<b>1.191</b>	<b>9.326</b>	<b>37.684</b>	<b>-165</b>
Ergebnis nach Steuern	-	-	13.306	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-714
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>13.306</b>	<b>-714</b>
Kapitalerhöhung	0	3	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-1.034	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	0	-
Übrige Veränderung	-	-	-10	-
<b>Stand am 30.09.2011</b>	<b>1.191</b>	<b>9.329</b>	<b>49.946</b>	<b>-879</b>

- \* Aus der im Jahr 2010 vollzogenen Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Vorzugsaktien verzeichnete die Volkswagen AG einen Zugang an liquiden Mitteln in Höhe von 4.099 Mio. €. Hinzu kommen zahlungsunwirksame Effekte aus der Abgrenzung latenter Steuern in Höhe von 35 Mio. € sowie ein Zufluss aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 2 Mio. €.

	Versicherungs- mathematische Gewinne und Verluste	Cash-flow-Hedges	Marktbewertung Wertpapiere	At Equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionäre der VW AG	Anteile von Minderheiten	Summe Eigenkapital
	-1.274	860	-1	-409	35.281	2.149	37.430
	-	-	-	-	3.778	251	4.029
	-1.757	-292	9	365	-325	202	-124
	-1.757	-292	9	365	3.453	453	3.905
	-	-	-	-	4.136	-	4.136
	-	-	-	-	-754	-43	-798
	-	-	-	-	-	0	0
	-	-	-	-	-3	4	1
	-3.031	567	8	-45	42.112	2.562	44.674
	-2.201	61	-25	107	45.978	2.734	48.712
	-	-	-	-	13.306	336	13.642
	-191	168	266	-265	-736	-121	-857
	-191	168	266	-265	12.570	215	12.785
	-	-	-	-	3	-	3
	-	-	-	-	-1.034	-231	-1.264
	-	-	-	-	0	0	0
	-	-	-	-	-10	7	-2
	-2.392	230	241	-159	57.507	2.726	60.234

## Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September

Mio. €	VOLKSWAGEN KONZERN		KONZERNBEREICHE			
	2011	2010	AUTOMOBILE <sup>1</sup>		FINANZDIENSTLEISTUNGEN	
			2011	2010	2011	2010
<b>Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>18.228</b>	<b>18.235</b>	<b>17.002</b>	<b>16.362</b>	<b>1.226</b>	<b>1.873</b>
Ergebnis vor Steuern	16.637	5.444	15.608	4.608	1.029	836
Ertragsteuerzahlungen	-2.458	-700	-1.904	-467	-554	-233
Abschreibungen	7.235	7.444	5.403	5.691	1.832	1.752
Veränderung der Pensionen	3	83	-1	81	4	2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen <sup>2</sup>	-6.855	-836	-6.933	-804	77	-32
<b>Brutto-Cash-flow</b>	<b>14.561</b>	<b>11.435</b>	<b>12.173</b>	<b>9.110</b>	<b>2.388</b>	<b>2.326</b>
<b>Veränderung Working Capital</b>	<b>-7.825</b>	<b>-948</b>	<b>245</b>	<b>2.396</b>	<b>-8.070</b>	<b>-3.344</b>
Veränderung der Vorräte	-3.682	-1.781	-3.211	-1.482	-471	-299
Veränderung der Forderungen	-3.478	-2.406	-2.500	-2.300	-979	-107
Veränderung der Verbindlichkeiten	3.945	4.467	3.254	4.134	691	333
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	2.945	2.280	2.719	2.139	226	141
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte (ohne Abschreibungen)	-2.859	-2.157	-133	31	-2.727	-2.188
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-4.697	-1.351	114	-127	-4.811	-1.225
<b>Cash-flow laufendes Geschäft</b>	<b>6.736</b>	<b>10.487</b>	<b>12.418</b>	<b>11.506</b>	<b>-5.682</b>	<b>-1.019</b>
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft	-8.432	-6.454	-8.605	-6.327	174	-127
davon: Sachinvestitionen	-4.332	-3.402	-4.227	-3.327	-106	-75
Entwicklungskosten (aktiviert)	-1.154	-1.342	-1.154	-1.342	-	-
Erwerb und Verkauf von Beteiligungen <sup>3</sup>	-3.081	-2.054	-3.340	-1.995	259	-59
<b>Netto-Cash-flow<sup>4</sup></b>	<b>-1.696</b>	<b>4.033</b>	<b>3.813</b>	<b>5.179</b>	<b>-5.508</b>	<b>-1.146</b>
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapieren und Darlehen	-723	-2.280	69	-2.274	-792	-6
<b>Investitionstätigkeit</b>	<b>-9.155</b>	<b>-8.734</b>	<b>-8.537</b>	<b>-8.601</b>	<b>-618</b>	<b>-134</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	<b>5.588</b>	<b>115</b>	<b>-1.822</b>	<b>-282</b>	<b>7.410</b>	<b>396</b>
davon: Kapitalerhöhung aus Vorzugsaktien	-	4.099	-	4.099	-	-
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-131	304	-83	278	-48	26
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>3.038</b>	<b>2.171</b>	<b>1.975</b>	<b>2.902</b>	<b>1.062</b>	<b>-731</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.09.</b>	<b>21.265</b>	<b>20.407</b>	<b>18.977</b>	<b>19.264</b>	<b>2.288</b>	<b>1.142</b>
Wertpapiere, Darlehensforderungen und Termingeldanlagen	9.875	9.823	7.239	8.206	2.636	1.618
<b>Brutto-Liquidität</b>	<b>31.141</b>	<b>30.230</b>	<b>26.217</b>	<b>27.470</b>	<b>4.924</b>	<b>2.760</b>
Kreditstand	-85.349	-76.845	-5.055	-7.826	-80.293	-69.019
<b>Netto-Liquidität am 30.09.</b>	<b>-54.208</b>	<b>-46.615</b>	<b>21.161</b>	<b>19.644</b>	<b>-75.369</b>	<b>-66.259</b>
nachrichtlich am 01.01.	-49.347	-52.052	18.639	10.636	-67.986	-62.688

1 Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen.

2 Im Wesentlichen Bewertung von Finanzinstrumenten zu Marktwerten, Equity-Bewertung sowie Umgliederung der Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen in die Investitionstätigkeit.

3 Im Wesentlichen Erwerb des operativen Geschäftsbetriebs der Porsche Holding Salzburg, Österreich, für 3.314 Mio. €, der Anteile an der MAN SE, München, für 82 Mio. € sowie der Beteiligung an der SGL Carbon SE, Wiesbaden, für 223 Mio. €, abzüglich erworbener Zahlungsmittel Porsche Holding Salzburg.

4 Netto-Cash-flow: Cash-flow laufendes Geschäft abzüglich Cash-flow aus Investitionstätigkeit laufendes Geschäft.

# Anhang

## Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Volkswagen AG hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2010 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2011 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

Auf eine prüferische Durchsicht des Konzern-Zwischenabschlusses wurde verzichtet.

Zusätzlich zu den berichtspflichtigen Segmenten werden neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung für den Volkswagen Konzern zu Erläuterungszwecken die Konzernbereiche Automobile und Finanzdienstleistungen dargestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Volkswagen AG hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2011 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt. Dies sind im Wesentlichen IAS 24 zu Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen sowie IAS 34 zur Zwischenberichterstattung.

Der geänderte IAS 24 kann wahlweise zu einer vereinfachten Berichterstattung gegenüber öffentlichen Instituten und deren Tochtergesellschaften führen. Volkswagen nimmt dieses Wahlrecht nicht in Anspruch. Darüber hinaus wurden Klarstellungen hinsichtlich der Definitionen nahe stehender Unternehmen und Personen und der berichtspflichtigen Transaktionen vorgenommen. Die Berichtspflichten zu den Verpflichtungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen wurden entsprechend um weitere vertragliche Verpflichtungen ergänzt. Eine Anpassung der Vorjahreswerte wurde vorgenommen.

Nach dem geänderten IAS 34 sind wesentliche Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie, die zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten zugrunde gelegt werden, sowie bedeutende Wechsel der Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte im Zwischenabschluss angabepflichtig.

Die sonstigen im Geschäftsjahr 2011 erstmalig anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Volkswagen Konzerns keinen nennenswerten Einfluss. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2010 zu entnehmen.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland von 4,8 % (31. Dezember 2010: 4,9 %) verwendet. Die Verminderung des Zinssatzes führte zu einer Erhöhung der im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste bei Pensionsrückstellungen.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für die Zwischenberichtsperiode erfolgt gemäß IAS 34 Zwischenberichterstattung auf Basis des durchschnittlichen jährlichen Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Zwischenberichts und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2010 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses des Geschäftsberichts 2010 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) abrufbar.

## Konzernkreis

Neben der Volkswagen AG, die ihren Sitz in Wolfsburg hat und beim Amtsgericht Braunschweig unter HRB 100484 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, bei denen die Volkswagen AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen.

### VOLLKONSOLIDIERTE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Volkswagen hat zum 1. März 2011 das Vertriebsgeschäft der Porsche Holding Salzburg, Österreich, zu 100 % gegen Zahlung von 3,3 Mrd. € übernommen. Im Vorfeld hatten die bisherigen mittelbaren Eigentümer, die Familien Porsche und Piëch, ihre von der Volkswagen AG eingeräumte Put-Option ausgeübt. Volkswagen vollzieht mit dem bereits in der Grundlagenvereinbarung vorgesehenen Erwerb einen weiteren planmäßigen Schritt auf dem Weg zum integrierten Automobilkonzern von Volkswagen und Porsche.

Die Porsche Holding ist ein Automobilhandelsunternehmen mit einer starken Präsenz vor allem in Österreich, West- und Südosteuropa sowie in China. Im Kalenderjahr 2010 wurden 565.000 Neu- und Gebrauchtwagen verkauft. Volkswagen erwirbt von der Porsche Holding alle Automotive Bereiche wie das Groß- und Einzelhandelsgeschäft, die Porsche Informatik, die Porsche Bank, die Porsche Immobilien und die Porsche Versicherung sowie die PGA Motors mit Sitz in Paris. Die Porsche Holding beschäftigt rund 20.900 Mitarbeiter (einschließlich nicht-konsolidierter Gesellschaften).

Nach vorläufiger Berechnung ergab sich aus dem Unternehmenszusammenschluss ein Goodwill in Höhe von 152 Mio. €.

Die vorläufige Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden kann nachfolgender Tabelle entnommen werden:

Mio. €	IFRS-Buchwerte im Erwerbszeitpunkt	Kaufpreisallokation	Zeitwerte im Erwerbszeitpunkt
Markennamen	–	74	74
Sonstige langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	2.862	1.435	4.297
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	617	–	617
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.450	1	3.451
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>6.929</b>	<b>1.510</b>	<b>8.438</b>
Langfristige Schulden	1.448	348	1.796
Kurzfristige Schulden <sup>2</sup>	6.796	–	6.796
<b>Summe Schulden</b>	<b>8.243</b>	<b>348</b>	<b>8.591</b>

1 Ohne Geschäfts- oder Firmenwert der Volkswagen AG.

2 Davon wurden 3,3 Mrd. € mit der Kaufpreiszahlung beglichen.

Goodwill und Markennamen sind dem Geschäftssegment Porsche Holding zugeordnet, das Teil des Berichtssegments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge ist.

Der Bruttobuchwert der erworbenen Forderungen belief sich im Erwerbszeitpunkt auf 3.091 Mio. €, der Nettobuchwert (entsprach dem Zeitwert) auf 2.883 Mio. €. Das abnutzbare langfristige Vermögen hat eine Laufzeit zwischen zwölf Monaten und 30 Jahren.

Durch die Einbeziehung des Unternehmens hat sich zum 30. September 2011 der Umsatz des Konzerns um 3.740 Mio. € erhöht und das Ergebnis nach Steuern um 95 Mio. € vermindert. Wäre die Porsche Holding bereits ab dem 1. Januar 2011 einbezogen worden, wäre der zum 30. September 2011 ausgewiesene Konzernumsatz nach Konsolidierung um 984 Mio. € höher und das ausgewiesene Nachsteuerergebnis um 10 Mio. € niedriger ausgefallen.

Die Eventualverbindlichkeiten der Porsche Holding wurden in die Kaufpreisallokation nicht einbezogen, da eine Inanspruchnahme äußerst unwahrscheinlich ist.

Die Fair Values der Vermögenswerte und Schulden wurden vorwiegend anhand beobachtbarer Marktpreise bestimmt. Konnten keine Marktpreise festgestellt werden, kamen ertragswertorientierte Verfahren für die Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden zur Anwendung.

Mit Übertragung der Vertriebsgesellschaft der Porsche Holding wächst der Konsolidierungskreis um 263 vollkonsolidierte Tochterunternehmen und 90 At Equity bilanzierte Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen.

Des Weiteren wurden mehrere im Vorjahr nicht konsolidierte inländische und ausländische Gesellschaften erstkonsolidiert. Die erstmalige Einbeziehung dieser Tochterunternehmen hatte auf die Darstellung der Unternehmenslage einzeln und insgesamt keinen wesentlichen Einfluss.

#### **BETEILIGUNGEN AN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN**

Der Volkswagen Konzern ist über seinen 50 % Anteil an dem Gemeinschaftsunternehmen Global Mobility Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, mittelbar zu 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen LeasePlan Corporation N.V., Amsterdam, Niederlande, beteiligt. Volkswagen hat sich mit der Fleet Investments B.V., Amsterdam, Niederlande, einer Beteiligungsgesellschaft der Familie von Metzler, auf den Einstieg in 2010 als neuer Co-Investor bei der Global Mobility Holding für zunächst zwei Jahre verständigt. Die bisherigen Co-Investoren haben ihre Anteile am 1. Februar 2010 auf Geheiß der Volkswagen AG auf die Fleet Investments B.V. zum Kaufpreis von 1,4 Mrd. € übertragen. Die Volkswagen AG gewährte dem neuen Co-Investor ein Andienungsrecht über seine Anteile, bei dessen Ausübung Volkswagen den ursprünglichen Kaufpreis zuzüglich anteiliger thesaurierter Vorzugsdividenden oder den gegebenenfalls höheren Zeitwert zu leisten hat. Das Andienungsrecht wird mit seinem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Daneben verpfändete Volkswagen Ansprüche aus beim Bankhaus Metzler gezeichneten Einlagezertifikaten in Höhe von 1,4 Mrd. € für einen der Fleet Investments B.V. durch das Bankhaus Metzler gewährten Kredit. Durch diese Verpfändung wird das Risiko des Volkswagen Konzerns aus der vorgenannten Stillhalterposition nicht erhöht.

#### **BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN**

Mit Wirkung zum 15. Januar 2010 hatte Volkswagen 19,89 % der Aktien an der Suzuki Motor Corporation, Hamamatsu, Japan, zu einem Kaufpreis von 1,7 Mrd. € erworben. Nach der Ausübung ausstehender Wandelschuldverschreibungen anderer Investoren war der Anteil von Volkswagen an Suzuki zwischenzeitlich auf 19,37 % gesunken. Durch den Kauf weiterer Aktien ist der Anteil zum 30. Juni 2010 wieder auf 19,89 % erhöht worden.

Aufgrund der in der Rahmenvereinbarung verabredeten wirtschaftlichen Kooperation handelte es sich bei Suzuki bis September 2011 um ein assoziiertes Unternehmen. Die Bewertung der Anteile erfolgte nach der Equity-Methode. Die genaue Verteilung des Kaufpreises auf die Vermögenswerte und Schulden der Suzuki Motor Corporation wurde im laufenden Jahr abgeschlossen. Es ist zu keiner wesentlichen Anpassung der im Vorjahr allokierten Werte gekommen.

Durch Suzukis Mitteilung vom 13. September 2011, die Zusammenarbeit mit Volkswagen beenden zu wollen, und die zurzeit nicht absehbare Reetablierung einer Zusammenarbeit ist bis auf weiteres die Möglichkeit, maßgeblichen Einfluss auf Suzuki auszuüben, nicht mehr gegeben. Die Equity-Methode wurde zu diesem Zeitpunkt beendet und der Unterschiedsbetrag zwischen Equity-Buchwert und beizulegendem Zeitwert der Anteile im Übergangszeitpunkt erfolgswirksam als Aufwand aus assoziierten Unternehmen erfasst. Unter Berücksichtigung der Realisation der bisher erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfassten Beträge ergibt sich ein Aufwand aus der Beendigung der Equity-Methode von 263 Mio. €. Die Anteile an Suzuki werden seitdem unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen und erfolgsneutral mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet.

Als einen weiteren Schritt auf dem Weg zum integrierten Nutzfahrzeugkonzern aus MAN, Scania und Volkswagen hatte der Volkswagen Konzern Anfang Mai 2011 seinen Anteil an den Stimmrechten der MAN SE von 29,89 % auf 30,47 % erhöht. Hierdurch stieg gleichzeitig der Anteil von Volkswagen am Gesamtkapital der MAN SE von 28,67 % auf 29,21 %.

Gemäß den Bestimmungen des deutschen Übernahmerechts hat die Volkswagen AG daraufhin Ende Mai 2011 allen außenstehenden Aktionären der MAN SE ein öffentliches Pflichtangebot zum Erwerb ihrer Aktien an der MAN SE unterbreitet. MAN-Aktionäre dienten bis zum Ende der Annahmefrist des Übernahmeangebots am 29. Juni 2011 Volkswagen 35.857.607 Stammaktien und 164.613 Vorzugsaktien an. Damit wird Volkswagen nach Vorliegen der notwendigen behördlichen Genehmigungen insgesamt 55,90 % der Stimmrechte beziehungsweise 53,71 % des Grundkapitals an der MAN SE halten. Der Kaufpreis der angedienten Anteile in Höhe von 3,4 Mrd. € wird bis zum Vollzug auf einem separaten Konto bereitgehalten und unverändert innerhalb der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausgewiesen.

## Erläuterungen zum Konzernabschluss

### 1 | Umsatzerlöse

#### STRUKTUR DER UMSATZERLÖSE DES KONZERNS

Mio. €	1 – 3. QUARTAL	
	2011	2010
Fahrzeuge*	85.377	69.215
Originalteile	7.255	6.643
Fremdprodukte*	1.854	26
Sonstige Umsatzerlöse*	10.044	6.965
Vermiet- und Leasinggeschäft	7.666	5.846
Zinsen und ähnliche Erträge	4.082	3.853
	<b>116.279</b>	<b>92.547</b>

\* Das Vorjahr wurde angepasst, da mit dem Erwerb der Porsche Holding Salzburg Umsatzerlöse aus Fremdprodukten separat ausgewiesen werden.

### 2 | Kosten der Umsatzerlöse

In den Kosten der Umsatzerlöse sind die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 1.802 Mio. € (Vorjahr: 1.851 Mio. €) enthalten.

Darüber hinaus werden in den Kosten der Umsatzerlöse neben den planmäßigen auch außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Vermietete Vermögenswerte berücksichtigt. Die auf Basis aktualisierter Wertminderungstests ermittelten außerplanmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf insgesamt 414 Mio. € (Vorjahr: 893 Mio. €).

### 3 | Forschungs- und Entwicklungskosten im Konzernbereich Automobile

Mio. €	1. – 3. QUARTAL		
	2011	2010	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	5.408	4.754	13,8
davon: aktivierte Entwicklungskosten	1.154	1.342	-14,0
Aktivierungsquote in %	21,3	28,2	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	1.222	1.753	-30,3
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten lt. GuV</b>	<b>5.475</b>	<b>5.164</b>	<b>6,0</b>

## 4 | Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Volkswagen AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie resultiert aus so genannten potenziellen Aktien. Hierzu zählen Optionsrechte, die allerdings nur dann ergebnisverwässernd wirken, wenn diese Rechte die Ausgabe von Aktien zu einem Wert unter dem durchschnittlichen Börsenkurs der Aktie zur Folge haben. Eine potenzielle Verwässerung ergab sich im Berichtszeitraum aus der achten Tranche des Aktienoptionsplans.

		3. QUARTAL		1 – 3. QUARTAL	
		2011	2010	2011	2010
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien					
Stammaktien: unverwässert	Mio. Stück	295,1	295,0	295,1	295,0
verwässert	Mio. Stück	295,1	295,0	295,1	295,0
Vorzugsaktien: unverwässert	Mio. Stück	170,1	170,1	170,1	149,8
verwässert	Mio. Stück	170,1	170,1	170,1	149,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	7.146	2.205	13.642	4.029
Anteil von Minderheiten	Mio. €	107	100	336	251
Anteil der Aktionäre der Volkswagen AG	Mio. €	7.039	2.104	13.306	3.778
Ergebnis je Aktie					
Stammaktie: unverwässert	€	15,13	4,52	28,58	8,47
verwässert	€	15,13	4,52	28,58	8,47
Vorzugsaktie: unverwässert	€	15,13	4,52	28,64	8,53
verwässert	€	15,13	4,52	28,64	8,53

## 5 | Langfristige Vermögenswerte

### ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER LANGFRISTIGER VERMÖGENSWERTE

VOM 1. JANUAR ZUM 30. SEPTEMBER 2011

Mio. €	Netto- buchwert 01.01.2011	Zugänge/ Änderung Kons.kreis	Abgänge/ Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Netto- buchwert 30.09.2011
Immaterielle Vermögenswerte	13.104	2.468	195	1.636	13.741
Sachanlagen	25.847	5.495	554	3.727	27.061
Vermietete Vermögenswerte	11.812	5.844	2.785	1.879	12.991

## 6 | Vorräte

Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.974	2.494
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.178	1.837
Fertige Erzeugnisse, Waren	13.970	10.819
Kurzfristiges Vermietvermögen	3.922	2.470
Geleistete Anzahlungen	56	11
	<b>23.100</b>	<b>17.631</b>

## 7 | Kurzfristige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.211	6.883
Übrige sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	8.863	7.087
	<b>18.073</b>	<b>13.970</b>

## 8 | Eigenkapital

Im Vorjahr hat die Volkswagen AG 64.904.498 neue Vorzugsaktien (Nominalwert: 166 Mio. €) im Rahmen einer Kapitalerhöhung ausgegeben. Durch die Kapitalerhöhung verzeichnete die Volkswagen AG in 2010 einen Mittelzufluss in Höhe von rund 4,1 Mrd. €.

Das Gezeichnete Kapital setzt sich aus 295.089.817 nennwertlosen Stammaktien und 170.142.778 Vorzugsaktien zusammen und beträgt 1.191 Mio. € (Vorjahr: 1.191 Mio. €). Die Volkswagen AG hat im Berichtszeitraum 2011 44.250 neue Stammaktien (Nominalwert: 113.280 €) aus der Ausübung von Wandelschuldverschreibungen im Rahmen des Aktienoptionsplans ausgegeben.

Im Berichtszeitraum hat die Volkswagen AG eine Dividende in Höhe von 1.034 Mio. € ausgeschüttet. Davon entfielen 649 Mio. € auf Stammaktien und 385 Mio. € auf Vorzugsaktien.

## 9 | Langfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Anleihen und Schuldverschreibungen	30.017	24.383
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.326	7.494
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	3.523	3.882
Übrige Finanzschulden	1.148	1.400
	<b>43.015</b>	<b>37.159</b>

## 10 | Kurzfristige Finanzschulden

Mio. €	30.09.2011	31.12.2010
Anleihen und Schuldverschreibungen	16.368	17.238
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.628	6.245
Einlagen aus dem Direktbankgeschäft	17.938	15.043
Übrige Finanzschulden	1.399	1.327
	<b>42.334</b>	<b>39.852</b>

## 11 | Angaben zur Fair Value Hierarchie

In den ersten drei Quartalen 2011 gab es bei den finanziellen Vermögenswerten Umgliederungen von Stufe 3 der Fair Value Hierarchie in Stufe 2 in Höhe von 53 Mio. € (31. Dezember 2010: 48 Mio. €). Bei den finanziellen Schulden gab es im Berichtszeitraum keine Umgliederungen von Stufe 3 in Stufe 2 (31. Dezember 2010: 5 Mio. €). Die Umgliederungen aus Stufe 3 in Stufe 2 beinhalten Waretermingeschäfte, für die aufgrund der abnehmenden Restlaufzeit wieder beobachtbare Marktkurse zur Bewertung zur Verfügung stehen, sodass keine Extrapolation mehr notwendig ist. Es gab keine Verschiebungen zwischen weiteren Stufen der Fair Value Hierarchie.

## 12 | Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Volkswagen Konzern sowie in den Konzernbereichen Automobile und Finanzdienstleistungen. Der Zahlungsmittelbestand setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Wechsel, Kassenbestand und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.09.2011	30.09.2010
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	22.072	21.959
davon: Termingeldanlagen	- 807	- 1.552
<b>Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung</b>	<b>21.265</b>	<b>20.407</b>

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit im laufenden Jahr resultieren im Wesentlichen aus der Begebung von Anleihen, denen Mittelabflüsse überwiegend aus der Zahlung von Dividenden gegenüber stehen.

## 13 | Segmentberichterstattung

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Volkswagen Konzern. Der Mehrmarkenstrategie folgend wird jede Marke des Konzerns von einem eigenen Markenvorstand geleitet. Dabei sind die vom Vorstand der Volkswagen AG beziehungsweise von der Konzernleitung festgelegten Konzernziele und -vorgaben – soweit gesetzlich zulässig – zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung umfasst entsprechend die drei berichtspflichtigen Segmente Pkw und leichte Nutzfahrzeuge, Scania Vehicles and Services und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Pkw und leichte Nutzfahrzeuge erstrecken sich auf die Entwicklung von Fahrzeugen und Motoren, die Produktion und den Vertrieb von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sowie das Geschäft mit Originalteilen. In dem Segment werden die einzelnen Pkw-Marken und leichten Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns auf konsolidierter Basis zusammengefasst.

Das Segment Scania Vehicles and Services umfasst vor allem die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Lastkraftwagen, das Geschäft mit entsprechenden Originalteilen sowie damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasing, das Banken- und Versicherungsgeschäft sowie das Flottenmanagementgeschäft.

Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden die von der Marke Scania angebotenen Finanzdienstleistungen nicht mehr dem Segment Scania, sondern dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet. Das bisherige Segment Scania wurde entsprechend in Scania Vehicles and Services und das Segment Volkswagen Finanzdienstleistungen in Finanzdienstleistungen umbenannt. Außerdem werden die chinesischen Gesellschaften einschließlich der Gemeinschaftsunternehmen Shanghai-Volkswagen Automotive Company und FAW-Volkswagen Automotive Company sowie das Gemeinschaftsunternehmen Porsche Zwischenholding GmbH, die bisher in der Überleitungsrechnung unter den nicht zugeordneten Bereichen ausgewiesen wurden, entsprechend der gewachsenen Bedeutung und der damit verbundenen Änderung in der internen Berichterstattung dem Berichtssegment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zugeordnet. Ab dem Geschäftsjahr 2010 wird das Segmentvermögen entsprechend des überarbeiteten IFRS 8 nicht mehr ausgewiesen. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Das im Geschäftsjahr 2011 erworbene Vertriebsgeschäft der Porsche Holding wird dem Segment Pkw und leichte Nutzfahrzeuge zugeordnet. Ausgenommen hiervon sind die übernommenen Finanzdienstleistungen, die im Segment Finanzdienstleistungen ausgewiesen werden.

Das Segmentergebnis wird bei Volkswagen auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitungsrechnung beinhaltet Bereiche, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darin ist auch die nicht allokierte Konzernfinanzierung und die Holdingfunktion enthalten. Die Konsolidierung zwischen den Segmenten (einschließlich der Kaufpreisallokation von Scania und der Porsche Holding) erfolgt ebenfalls innerhalb der Überleitungsrechnung.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Volkswagen Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

## BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2010\*

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania Vehicles and Services	Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	76.598	5.620	9.698	91.916	631	92.547
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	4.982	137	611	5.730	-5.730	-
Umsatzerlöse	81.581	5.757	10.309	97.647	-5.099	92.547
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.655	929	694	5.277	-451	4.826

\* Das Vorjahr wurde angepasst.

## BERICHTSSEGMENTE 1. – 3. QUARTAL 2011

Mio. €	Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Scania Vehicles and Services	Finanzdienst- leistungen	Summe Segmente	Überleitung	Volkswagen Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	96.543	7.056	11.697	115.296	983	116.279
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	6.171	144	1.030	7.345	-7.345	-
Umsatzerlöse	102.714	7.200	12.726	122.641	-6.362	116.279
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	7.973	1.030	949	9.953	-976	8.977

## ÜBERLEITUNGSRECHNUNG\*

Mio. €	1. – 3. QUARTAL	
	2011	2010
<b>Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)</b>	<b>9.953</b>	<b>5.277</b>
Nicht zugeordnete Bereiche	113	100
Konzernfinanzierung	-5	3
Konsolidierung	-1.084	-554
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>8.977</b>	<b>4.826</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>7.660</b>	<b>618</b>
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>16.637</b>	<b>5.444</b>

\* Das Vorjahr wurde angepasst.

## 14 | Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Porsche Automobil Holding SE hält mit 50,73 % die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche Automobil Holding SE nicht mehr die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Porsche Automobil Holding SE hat aber weiterhin die Möglichkeit an den unternehmenspolitischen Entscheidungen des Volkswagen Konzerns mitzuwirken.

Mio. €	ERBRACHTE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		EMPFANGENE LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	
	1. – 3. QUARTAL		1. – 3. QUARTAL	
	2011	2010	2011	2010
Porsche Automobil Holding SE	1	0	–	–
Aufsichtsräte	1	0	0	0
Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften der VW AG	939	1.117	603	728
Gemeinschaftsunternehmen	8.578	4.595	1.010	531
Assoziierte Unternehmen	55	99	162	151
Porsche Holding Salzburg und Mehrheitsbeteiligungen*	744	3.013	27	124
Land Niedersachsen und Mehrheitsbeteiligungen	6	9	0	0

\* Bis 28. Februar 2011.

Die in der Grundlagenvereinbarung mit der Porsche Automobil Holding SE vereinbarte Call-Option hinsichtlich der Anteile an der Porsche Zwischenholding GmbH hat nach finanzmathematischer Berechnung zum Stichtag des Zwischenabschlusses einen positiven Zeitwert von 8.641 Mio. € (31. Dezember 2010: 2.001 Mio. €) und die korrespondierende Put-Option einen negativen Zeitwert von 99 Mio. € (31. Dezember 2010: 233 Mio. €). Am 8. September 2011 ist der Vorstand der Volkswagen Aktiengesellschaft nach Gesprächen mit der Porsche Automobil Holding SE (Porsche SE) zu der Überzeugung gelangt, dass die angestrebte Verschmelzung mit der Porsche SE innerhalb des in der Grundlagenvereinbarung vorgesehenen Zeitrahmens nicht umsetzbar ist. Alle Beteiligten halten dennoch an dem Ziel fest, den Integrierten Automobilkonzern mit Porsche zu schaffen und sind davon überzeugt, dass dies gelingen wird. Aufgrund der noch immer bestehenden rechtlichen Hürden ist eine Quantifizierung der wirtschaftlichen Risiken im Rahmen einer Verschmelzung und damit eine Bewertung der Porsche SE für die Ermittlung des Austauschverhältnisses aus Sicht von Volkswagen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Unsicherheiten ergeben sich insbesondere aus den laufenden Verfahren beziehungsweise Klagen gegen die Porsche SE in Deutschland und den USA wegen behaupteter Marktmanipulation. Da nach Überzeugung des Vorstands die für die Verschmelzung der Porsche SE auf die Volkswagen AG notwendigen Hauptversammlungsbeschlüsse bis zu dem in der Grundlagenvereinbarung vorgesehenen Termin Ende 2011 nicht mehr gefasst werden können, wird die Wahrscheinlichkeit einer Verschmelzung bei der Bewertung der Optionen zum 30. September 2011 mit 0 % angesetzt (31. Dezember 2010: 50 %). Neben der Veränderung der Verschmelzungswahrscheinlichkeit hatte insbesondere die Anpassung des sich aus der aktualisierten Unternehmensplanung der Porsche Zwischenholding GmbH ergebenden Unternehmenswertes einen maßgeblichen Einfluss auf den Wert der Optionen. Der Unterschiedsbetrag wurde im Übrigen Finanzergebnis erfasst.

Die Familien Porsche und Piëch haben ihre von Volkswagen eingeräumte Put-Option hinsichtlich des Vertriebsgeschäfts der Porsche Holding, Salzburg, Österreich ausgeübt. Die Übertragung erfolgte zum 1. März 2011 gegen Zahlung von 3,3 Mrd. €.

Zum 30. September 2011 waren Finanzierungen aus Factoring zu marktüblichen Konditionen und Sicherheiten gegenüber einer Tochtergesellschaft der Porsche Zwischenholding GmbH von 0,2 Mrd. € offen (31. Dezember 2010: 0,2 Mrd. €); davon wurden 76 Mio. € (31. Dezember 2010: – Mio. €) im Berichtszeitraum gewährt.

## 15 | Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Gegenüber den im Konzernabschluss 2010 beschriebenen Eventualforderungen und -verbindlichkeiten ergaben sich bis zum 30. September 2011 keine wesentlichen Änderungen.

### Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex des Vorstands und des Aufsichtsrats der Volkswagen AG sowie des Vorstands und des Aufsichtsrats der AUDI AG sind auf den Internetseiten [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir) beziehungsweise [www.audi.de/cgk-erklaerung](http://www.audi.de/cgk-erklaerung) dauerhaft zugänglich.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Schluss der ersten neun Monate des Jahres 2011 gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung.

Wolfsburg, 27. Oktober 2011

Volkswagen Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

## Impressum

### HERAUSGEBER

Volkswagen AG  
Finanzpublizität  
Brieffach 1848-2  
38436 Wolfsburg  
Deutschland  
Telefon + 49 (0) 5361 9-0  
Fax + 49 (0) 5361 9-28282

### INVESTOR RELATIONS

Volkswagen AG  
Investor Relations  
Brieffach 1849  
38436 Wolfsburg  
Deutschland  
Telefon + 49 (0) 5361 9-86622 IR Hotline  
Fax + 49 (0) 5361 9-30411  
E-Mail [investor.relations@volkswagen.de](mailto:investor.relations@volkswagen.de)  
Internet [www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

Volkswagen AG  
Investor Relations  
17C Curzon Street  
London W1J 5HU  
Großbritannien  
Telefon + 44 20 7290 7820  
Fax + 44 20 7629 2405

Volkswagen Group of America, Inc.  
Investor Relations Liaison Office  
(Fragen betreffend 'American Depositary Receipts')  
2200 Ferdinand Porsche Drive  
Herndon, Virginia 20171  
USA  
Telefon + 1 703 364 7000  
Fax + 1 703 364 7080

Neben der deutschen Fassung erscheint der  
Zwischenbericht in englischer Sprache.  
Beide Sprachfassungen sind im Internet abrufbar unter:  
[www.volkswagenag.com/ir](http://www.volkswagenag.com/ir)

Printed in Germany  
158.809.533.00

### Finanzkalender

---

**12. März 2012**

Jahrespressekonferenz und Investorenkonferenz der Volkswagen AG

---

**19. April 2012**

Hauptversammlung der Volkswagen AG  
(Congress Center Hamburg)

---

**26. April 2012**

Zwischenbericht Januar – März 2012

---

**26. Juli 2012**

Halbjahresfinanzbericht 2012

---

**24. Oktober 2012**

Zwischenbericht Januar – September 2012

---

